

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 10.2.2023
102. Jahrgang | Nr. 6
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Klimapolitik: Riehen will die Umsetzung der Ziele beschleunigen

SEITE 2

Notvorrat: Broschüre verweist auf mehr als nur Konserven und Wasser

SEITE 9

Leichtathletik: Der Turnverein Riehen räumt in Biel-Benken ab

SEITE 10

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

TEILAUSVERKAUF

Wir stellen um und brauchen Platz für Neues.

Jetzt vorbeischaun und von **30-60%** Rabatt profitieren!

061 711 86 16 | Kägenhofweg 8 | Reinach

FRIEDHOF HÖRNLI Runder Tisch findet gemeinsam eine Lösung für das Rehproblem

Friedhof-Rehe zügeln in den Jura

Mitte dieser Woche wurden im Friedhof Hörnli elf Rehe eingefangen und im Jura ausgesiedelt – es war der Beginn eines Projekts zur Lösung des Rehproblems.

ROLF SPRIESSLER

Nachdem vor bald drei Jahren für den Friedhof Hörnli eine Abschlussbewilligung zur Regulierung des Rehbestandes beantragt worden war, erhob die Fondation Franz Weber dagegen Einspruch und präsentierte eine Petition mit über 80'000 Unterschriften. Es gab heftige Proteste aus der Bevölkerung bis über die Region hinaus. Zur Weiterverfolgung des Themas wurde ein Runder Tisch vereinbart und danach wurde es ziemlich ruhig um das emotionale Thema.

Elf Rehe in den Jura gebracht

Am vergangenen Dienstag nun präsentierten der Kanton Basel-Stadt und die Fondation Franz Weber an einer gemeinsamen Pressekonferenz auf dem Friedhof Hörnli einen ganz neuen Lösungsansatz, an welchem bis zuletzt mit Hochdruck gearbeitet worden war: die Aussiedlung von bis zu 60 Rehen. Zum Schluss galt es noch, die Bewilligung des Bundesamts für Umwelt einzuholen. Bereits am Mittwoch fand dann auf dem unteren Teil des Friedhofs Hörnli, also im Bereich zwischen Hörnliallee und Grenzacherweg, unter der Regie der Fondation Franz Weber eine erste, von Fachleuten durchgeführte Einfangaktion statt.

Mithilfe von Zäunen wurden die auf dem Friedhof lebenden Rehe zusammengetrieben und elf Tiere ausgewählt, die einzeln in Kisten verladen und im Kanton Jura an verschiedenen Stellen freigelassen wurden. Es handelte sich um sechs Männchen und fünf Weibchen, davon je ein Jungtier. In einem ersten Schritt sollen 20 Rehe in den Kanton Jura gebracht werden. Am kommenden Mittwoch, 15. Februar, wird die Einfangaktion fortgesetzt. Deshalb wird der untere Teil des Friedhofs an jenem Tag geschlossen sein.

Die Einfangaktion wird von Professor Claude Fischer von der Technischen Hochschule Genf geleitet. Beteiligt ist auch das Genfer Umweltbüro Ecotec. Die ausgesiedelten Tiere werden mit Ohrmarken versehen,



Pressekonferenz auf dem Friedhof mit Regierungsrätin Esther Keller, Vera Weber, Direktorin der Fondation Franz Weber, Biologin Monica Biondo und Friedhofleiterin Anja Bandi.

Foto: Rolf Spriessler



Rehe frühmorgens auf dem Friedhof Hörnli in Riehen.

Foto: © Fondation Franz Weber

damit sie wiedererkannt werden können. Natürlich sei es möglich, dass Rehe, die nun vom Friedhof in den Jura ausgesiedelt würden, später von einem Jäger geschossen würden, räumte Regierungsrätin Esther Keller ein. Aber die Rehe hätten eine gute Chance, sich zu entwickeln. Ende Januar sei die Jagdzeit im Jura zu Ende gegangen und die Tiere hätten nun mehrere Monate Zeit, sich am neuen Ort einzuleben.

Grabschmuck zerstört

Zur Erinnerung: Nachdem die Rehe auf dem Friedhof zunächst vor allem für Schmutzeln und oft auch für Freude gesorgt hatten, sind sie in jüngerer Zeit zu einem echten Problem geworden. Frassschäden auf den Gräbern, beim Grabschmuck und auch bei Hecken und anderen Gestal-

tungselementen auf dem weitläufigen Friedhofareal wurden immer grösser. Reklamationen über verwüstete Gräber häuften sich und da immer mehr Rehe auf engem Raum lebten, kam es unter den Tieren, die sich ohne natürliche Feinde und bei üppigem Nahrungsangebot ungebrems vermehren konnten, vermehrt zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und auch zu Inzucht. «Haben die Friedhofgärtner 2020 noch 25 Rehe gezählt, so zeigte sich aufgrund einer wissenschaftlichen Studie der Fondation Franz Weber, dass sich aktuell rund 60 Tiere auf dem Friedhof aufhalten dürften», führte Esther Keller dazu aus. Das entspreche einer vier- bis fünfmal so hohen Rehichte als sonst in der Schweiz üblich, ergänzte Monica Biondo, die als Biologin im Auftrag der Fondation Franz Weber arbeitet.

Man habe viel unternommen, um das Problem zu entschärfen, erklärte Anja Bandi, Leiterin Friedhöfe Basel. Man habe Pflanzen mit übel riechenden Verbrämungsmitteln behandelt und es mit Pflanzen versucht, die Rehe in der Regel meiden, wie Begonien, Efeu oder Eiben. Doch die Tiere hätten sich auch an die einst ungeliebten Pflanzen gewöhnt und sie mit der Zeit trotzdem verspeist. Es wurden zwei Durchgänge Richtung Wald geschaffen, die aber nur von einzelnen Tieren genutzt worden sind, die auch immer wieder aufs Gelände zurückkehrten. Man habe sogar Trauerflor mit kleinen Elektrozäunen geschützt, um die Rehe zu vertreiben, aber das sei bei den Angehörigen schlecht angekommen, da dies auch die Grabpflege erschwert habe, so Bandi weiter.

Die Fondation Franz Weber sei darauf bedacht, konstruktiv zu arbeiten und auch Lösungsvorschläge zu bringen, betonte deren Präsidentin Vera Weber, und lobte dabei auch die Kooperationsbereitschaft der Kantonsbehörden. Denn es sei ja nicht nur so, dass viele Menschen verstört seien, wenn Rehe, die ihnen Freude bereiten und vielleicht sogar auf dem Grab Trost spendeten, mitten auf einem Friedhof abgeschossen werden sollten. Natürlich sei es auch schwierig für die Angehörigen von Verstorbenen, wenn ihr Grabschmuck gefressen und zerstört werde. Und bei der Lösungssuche habe sich nun herausgestellt, dass die Umsiedlung der Rehe für alle die valabelste Lösung sei, so Weber.

«Rehfreie Zone» im unteren Teil

Vorausgesetzt, das Pilotprojekt mit der Aussiedlung von 20 Rehen in den Jura gelinge und es fänden sich Kantone, die die restlichen 40 Rehe aufnehmen könnten, werde man den unteren Teil des Friedhofes künftig komplett rehfrei halten, erklärte Esther Keller. Eine blosse Reduktion der Anzahl Rehe hätte zur Folge, dass immer wieder Tiere ausgesiedelt werden müssten. Man werde den unteren Friedhofteil so einzäunen, dass Rehe dort nicht mehr passieren könnten, wohl aber kleinere Tiere wie zum Beispiel Füchse oder Dachse, um die Biodiversität zu erhalten. Ein entsprechender Ratschlag werde derzeit erarbeitet.

Im oberen Teil des Friedhofs werde es auch künftig Rehe geben. Dort stelle sich das Rehproblem nicht, weil das Gelände offener und waldähnlicher sei. Dort könnten die Rehe das Gelände auch freier betreten und wieder verlassen.

EINWOHNERRAT

Investition gegen Hochwasser

rs. Der Einwohnerrat hat am Mittwoch drei Investitionskredite für umfassende Hochwasserschutzmassnahmen am Bettingerbach, am Immenbach und am Hungerbach mit jeweils 31:0 Stimmen bei 5 Enthaltungen gutgeheissen, die auch mit grösseren Geländeanpassungen verbunden sind. Davor war ein Rückweisantrag der SVP mit 6:30 Stimmen abgelehnt worden. SVP-Sprecherin Jenny Schweizer hatte moniert, der Sachkommissionsbericht habe zu viele Fragen offen gelassen. Mit vertiefteren Abklärungen und mehr Information könne drohenden Einsparungen vorgebeugt werden, die später Zeitverluste in der Umsetzung zur Folge hätten.

In einem Handzettel, den er vor der Sitzung im Foyer verteilte, hatte SVP-Mitglied Peter A. Vogt argumentiert, als Hochwasserschutzmassnahme genüge die Umsetzung des «Slow Water»-Projekts der Landwirtschaftlichen Schule Ebenrain, nötigenfalls in Verbindung mit kleinen Rückhaltebecken. Die Vorlage des Gemeinderates verschandte die Umgebung. Er fürchte sich nicht, das Referendum gegen die Investitionskredite zu ergreifen.

Davon war allerdings in der Parlamentsdebatte keine Rede mehr. Peter A. Vogt meldete sich nicht zu Wort und alle anderen Fraktionen sprachen sich klar für die Hochwasserschutzmassnahmen aus, die zwar durchaus einschneidend, aber eben auch nötig seien, um in Zukunft drohende Hochwasserschäden zu vermeiden oder zumindest zu minimieren. Andreas Hupfer (LDP) meinte, natürlich sei das kein «tolles Projekt» wie ein schöner Kindergarten oder ein teurer Spielplatz, aber es sei nötig und von Experten sauber abgeklärt und seriös geprüft worden. Einzig in der Kommunikation gegenüber der Bevölkerung sehe er Schwachpunkte. Auch Daniel Lorenz (Mitte) sprach von der bestmöglichen Lösung. Für Dieter Nill (FDP) waren die Massnahmen nachvollziehbar. Die Grüne Cornelia Birchmeier (Fraktion EVP) unterstützte das Projekt, wobei sie einige Denkanstösse gab, und Joris Fricker (SP) gab zu bedenken, dass die zunehmende Hochwassergefahr eine Folge davon sei, dass die Politik in den letzten 50 Jahren bezüglich der Klimaproblematik versagt habe.

Am Ende der Sitzung verlas der Ratspräsident das Rücktrittsschreiben von Elisabeth Näf (FDP), die dem Rat gut acht Jahre angehört hat. Sie galt als ein ruhender Pol und wurde mit grossem Applaus verabschiedet.

REGIERUNGSRAT Keine Wohnmodulsiedlungen auf dem Stettenfeld in Riehen

Keine weiteren Wohnmodule für Ukraine-Geflüchtete

rz. Der Regierungsrat hat an seiner gestrigen Sitzung beschlossen, aufgrund der aktuellen Entwicklungen und Prognosen des Bundes auf die Weiterbearbeitung und Realisierung der temporären Wohnmodulsiedlungen auf dem Stettenfeld in Riehen und auf dem Areal Bäumlihof zu verzichten, so eine Medienmitteilung des Regierungsrats vom Mittwoch. Das bereits eingereichte Baugesuch für die temporäre Wohnmodulsiedlung Bäumlihof werde zurückgezogen.

Die ursprünglichen Prognosen des Bundes im Sommer zu möglichen Flüchtlingszahlen aus der Ukraine

waren hoch, weshalb umgehend und intensiv mögliche Standorte für Wohnmodulsiedlungen geprüft worden seien. Die Areale Erlenmattplatz, Stettenfeld und Bäumlihof seien dabei als geeignet evaluiert worden. Ziel sei immer gewesen, genügend Unterkünfte für alle zugewiesenen Geflüchteten zu haben.

Weniger als angenommen

Dies sei bis heute gelungen, vor allem auch, weil weniger Schutzsuchende als angenommen in der Schweiz ein Schutzgesuch eingereicht hätten und viele Gastfamilien weiter-

hin ihren Wohnraum Flüchtenden zur Verfügung stellten, ist im Communiqué nachzulesen. Für das Jahr 2023 habe der Kanton Basel-Stadt gemäss heutiger Prognosen ausreichend Unterbringungskapazitäten, auch dank der temporären Bauten auf dem Erlenmattplatz.

Die Bauarbeiten für den temporären Wohn- und Schulraum auf dem Erlenmattplatz gehen wie geplant voran, so der Regierungsrat. Die Wohnmodulsiedlung, welche Wohnraum für 140 Personen bietet, sowie der temporäre Schulpavillon könnten im Mai in Betrieb genommen werden.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
29. 1.-21. 5. 2023

WAYNE THIEBAUD

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Herzpastetli zum Valentinstag

Raffiniert gefüllt mit unserem Kalbgeschnetzelten

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Bürgerrat hat am 27. Januar 2023 gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die nachverzeichnete Person in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen aufgenommen:

Bachmann, Urs Andrea, Bürger von Basel BS und Meggen LU, mit Ehefrau **Voswinkel Bachmann, Annette**, Bürgerin von Basel BS und Meggen LU und die Kinder **Bachmann, Amélie Clara**, und **Bachmann, Lionel Nicolas**, beide Bürger von Basel BS und Meggen LU; **Peper, Fee Katharina**, Bürgerin von Basel BS und Brugg AG; **Weibel, Bruno**, Bürger von Basel BS und Schüpfen BE; **Wieser, Michael Dominik**, Bürger von Basel BS und Neunkirch SH, mit Ehefrau **Schotland, Andrea Helena**, Bürgerin von Basel BS und die Kinder **Wieser, Charline Marie** und **Wieser, Nelly Madeleine**, beide Bürgerinnen von Basel BS und Neunkirch SH; **Zuber, Franziska Christine**, Bürgerin von Basel BS, Fischingen TG und Wil SG

Riehen, 2. Februar 2023

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 16 Personen (acht Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Cousin, Andre Louis, Bürger von Beringen SH mit Ehefrau **Cousin, Beatrice**, Bürgerin von Beringen SH; **Gasser, René Willy**, Bürger von Langnau im Emmental BE mit Ehefrau **Gasser, Andrea Maria**, Bürgerin von Langnau im Emmental BE; **Kaldewey, Jens**, Bürger von Welschenrohr SO mit Ehefrau **Kaldewey, Katharina**, Bürgerin von Welschenrohr SO; **Knecht, Daniel Fabian**, Bürger von Döttingen AG mit Kindern **Knecht, Oliver Matteo** und **Knecht, Thomas Carlo**, beide Bürger von Döttingen AG; **Näf, Thomas Bruno**, Bürger von Winterthur ZH mit Ehefrau **Näf, Andreea Sorina**, Bürgerin von Winterthur ZH; **Schindelholz, Sascha Stephan**, Bürger von Escholzmatt-Marbach LU mit Ehefrau **Cousin, Aline Janine Florence**, Bürgerin von Beringen SH; **Schneider, Erwin**, Bürger von Giebenach BL mit Kind **Schneider, Hana Valerie**, Bürgerin von Giebenach BL; **Zumsteg, Rosemarie**, Bürgerin von Mettauertal AG

Die Aufnahmen sind am 31. Januar 2023 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Betrugsmasche «Schockanruf»

Die Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt warnt in einer Medienmitteilung vom Montag vor sogenannten Schockanrufen. Dieser Tage hätten auch im Kanton Basel-Stadt zahlreiche vorwiegend ältere Personen solche Anrufe erhalten. In einem Fall gelang es den Tätern mit dieser Betrugsmasche, einer Rentnerin Bargeld und Schmuck im Wert von rund einer Million Franken abzunehmen. In einem anderen Fall ergaunerten die Täter mit dieser perfiden Betrugsmasche Bargeld in der Höhe von rund 500'000 Franken.

Während der «Schockanrufe» geben sich Betrügerinnen und Betrüger als Kriminalbeamte, Polizistinnen und Polizisten oder Sicherheitsverantwortliche von Banken aus. Sie teilen ihren Opfern beispielsweise mit, dass ein Angehöriger in einen tödlichen Unfall verwickelt sei, dass ein Einbruch bevorstehe oder dass sie bei ihrer Bank beinahe Opfer von falschen Abbuchungen geworden seien. Die Anrufer agierten mit gefälschten Rufnummern. Auf dem Telefondisplay erscheine eine offizielle Amtsnummer, so beispielsweise diejenige einer Polizeiwache oder einer Behörde.

Die Staatsanwaltschaft erinnert daran, dass die Polizei nie jemanden auffordert, Geld bei einer Bank abzuheben. Sie verlangt auch nicht, dass man ihr Geld, Schmuck oder andere Wertgegenstände aushändigt. Bei den geringsten Zweifeln, ob es sich bei einer Anruferin um eine echte Polizistin handelt, sei unverzüglich über den Notruf 117 Kontakt mit der Kantonspolizei Basel-Stadt aufzunehmen.

KLIMAPOLITIK Die Gemeinde Riehen reagiert auf die neuen Klimaziele des Kantons

Den eingeschlagenen Weg schneller beschreiten

Gemäss Volksabstimmung vom letzten November muss Basel-Stadt in 14 Jahren klimaneutral sein. Was bedeutet dies für Riehen?

NATHALIE REICHEL

Die Diskussionen über Klimaneutralität gehen hierzulande weit zurück. Sie orientieren sich am Pariser Abkommen 2015, intensivierten sich durch die vor einigen Jahren aufgekommene Klimastreiks und fanden auch Eingang in den Bundesrat, der eine schweizweite CO₂-Neutralität bis 2050 anstrebt. Doch das war den Klimaaktivisten in Basel zu spät – viel zu spät, offenbar: Mit einer Initiative forderten sie die Neutralisierung der Treibhausgasemissionen in Basel-Stadt bis 2030. Bekanntlich wurde an der Volksabstimmung vom 27. November letzten Jahres der Gegenvorschlag der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) des Kantons Basel-Stadt angenommen. Seither ist klar: Basel-Stadt muss bis 2037 klimaneutral werden.

Die Riehener Klimagruppe «4125», die sich vor gut einem Jahr als lokaler Zweig des Vereins «Basel 2030» formiert hatte, zeigte sich mit dem Abstimmungsergebnis zufrieden – auch wenn das Ziel nun auf sieben Jahre später als von ihnen gefordert angesetzt wird. Die Dringlichkeit des Anliegens sei erkannt und ernsthaft priorisiert worden, liess sie damals verlauten (siehe RZ 48 vom 2.12.2022). Die Klimagruppe ist ausserdem davon überzeugt, dass sich nicht nur die kantonale, sondern auch spezifisch die Riehener Politik nun an die Arbeit machen müsse.

Energiekonzept wird angepasst

Und tatsächlich hat sie dies gemacht. Mit dem Volksentscheid vom 27. November sei zum Beispiel klar, dass das Energiekonzept 2014–2025 angepasst werden müsse, sagt Gemeinderat Felix Wehrli. Und zwar



Mit der Förderung des ÖV-Netzes reagiert die Gemeinde Riehen bereits auf den Klimawandel.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

jetzt: «Zu warten, bis das jetzige Energiekonzept 2025 ausläuft und dann erst das nächste auf Basis der neuen Ausgangslage zu erarbeiten, würde dem Klimaziel 2037 nicht gerecht werden», so Wehrli. Allerdings müsse das Konzept realisierbar, das heisst finanziell und technisch stemmbar sein. Denkbar sei die Definierung von neuen Absenkpfeilen, Handlungsfeldern und Massnahmen. Die Überarbeitung des Energiekonzepts werde derzeit geplant und solle in diesem Jahr abgeschlossen sein.

Gestützt auf das vom Regierungsrat im Juli 2021 beschlossene Stadtklimakonzept soll ausserdem – bis im Herbst – ein Klimakonzept für Riehen erarbeitet werden. «Basierend auf diesem kantonalen Grundlagenkonzept wird ein Umsetzungskonzept konkret für Riehen entstehen, das Massnahmen zur Anpassung der Siedlung an die sich ändernden klimatischen Bedingungen vorsieht», erklärt Salome Leugger, Fachverantwortliche Umwelt und Naturschutz bei der Gemeinde Riehen. Schliesslich werde eine kantonale Klimastrategie, die zurzeit aber noch nicht vorliege, eventuell noch weitere Handlungsfelder für Riehen definieren.

In puncto Massnahmen ist klar, dass Riehen in vielen Fällen nicht im Alleingang handeln kann, sondern an die kantonale Gesetzgebung gebunden ist. «Wir haben aber wie immer die Freiheit, darüber hinausgehende Massnahmen zu realisieren», sagt Wehrli. Beispiele dafür seien die Fotovoltaikanlage auf dem Garderobengebäude der Sportanlage Grendelmatte oder auch das Velokonzept und die von Riehen zusammen mit dem Kanton bestellten ÖV-Linien (35 und 45) sowie das Ruftaxi, mit denen bereits jetzt eine Reduktion des Energieverbrauchs angestrebt werde.

Weitere konkrete Massnahmen, von denen viele bereits im Gang seien, sähen etwa die energetische Sanierung gemeindeeigener Liegenschaften vor, die Anpassung der neuen und zu ersetzenden Baumbestände an veränderte Klima oder die Entsiegelung von Bodenflächen. Auch der Masterplan Hochwasserschutz und das Projekt «Slow Water» seien letzten Endes Klimaprojekte. Und schliesslich spiele zur Erreichung des neuen Klimaziels auch Öffentlichkeitsarbeit eine grosse Rolle: «Wichtig ist, bei der Bevölkerung das Bewusstsein zu schaffen. Aufforderungen oder Befehle halte ich nicht

für zielführend», so der Gemeinderat. Massnahmen wie etwa die Modernisierung des öffentlichen Verkehrs, die Förderung von Fotovoltaik und Geothermie oder die Entsiegelung und Begrünung von Flächen hält auch die Klimagruppe «4125» für sinnvoll. Darüber hinaus solle der Gemeinderat aber auch die aktuellen und geplanten Projekte auf Klimaverträglichkeit prüfen sowie abklären, ob technische Möglichkeiten wie beispielsweise Pyrolyse-Anlagen, mit denen nachhaltig Wärme erzeugt werden kann, einen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten könnten. Auch eine Art Klimaberatung, die sich zum Beispiel um Ernährungskonzepte in Schulen und Altersheimen oder um Ausleihe- und Reparaturmöglichkeiten kümmere, sei wichtig. Generell gelte es, einerseits alle Mittel einzusetzen, um den Treibhausgasausstoss zu reduzieren, andererseits die lokale Aufnahme von CO₂ zu erhöhen, so Laura Möckli und Doris Hunziker von der Klimagruppe.

Schnellere Umsetzung

«Im Grunde sagt das Abstimmungsergebnis aus, woran Riehen schon lange dran ist», zieht Felix Wehrli Bilanz. Das Energiestadt-Label, das Energiekonzept und die gute Aufstellung in den entsprechenden Ressorts zeugten ja davon, dass die Gemeinde Riehen den Klimawandel schon lange im Auge habe. Aber: «2037 ist jetzt ein fixes Ziel, das heisst, es muss jetzt alles schneller gehen», sagt der Gemeinderat. Dominik Schärer, Leiter Mobilität und Energie, resümiert: «Es gilt nun, den guten Weg, den wir bereits eingeschlagen haben, schneller zu gehen.»

Doch die derart rasche Umsetzung der Klimaziele birgt laut den Verantwortlichen Schwierigkeiten. Und mit dem Abstimmungsergebnis ist der Zeitdruck gestiegen. «Es wird tatsächlich kein Spaziergang sein», nimmt Wehrli die Worte auf, die der Regierungsrat vor der Abstimmung damals geäußert hatte, versichert aber: «Wenn wir sehen, dass wir etwas noch besser machen können, werden wir dies auch tun.»

REGIERUNGSRAT Strategie zur Erreichung der Klimaziele

Mobilität soll klimaneutral werden

Der Anfang 2022 in die öffentliche Vernehmlassung geschickte Entwurf der neuen kantonalen Mobilitätsstrategie sei auf grosses Interesse gestossen, kommuniziert der Regierungsrat in einer Medienmitteilung.

Die Mobilität werde zur Erreichung des mit der Volksabstimmung vom 27. November 2022 gesetzten Klimazieles einen wesentlichen Beitrag leisten müssen. Die neue Mobilitätsstrategie «Basel unterwegs – klimafreundlich ans Ziel» zeige auf, wie der Regierungsrat diesen und weitere Aufträge umsetzen möchte. Rund ein Drittel der Rückmeldungen in besagter Vernehmlassung unterstützte die Mobilitätsstrategie im Grundsatz und schlage nur wenige Änderungswünsche vor. Ein weiteres Drittel bestehend aus linken Parteien und Umweltverbänden kritisiere, die Strategie gehe zu wenig weit und vererbe damit die Chance, die Verkehrspolitik neu aufzustellen; die Massnahmen seien zu wenig griffig und würden den Autoverkehr zu wenig einschränken. Die Klimaziele seien so nicht zu erreichen. Die Haltung des dritten Drittels stehe dieser Ansicht diametral gegenüber, so das Communiqué weiter. Bürgerliche Parteien sowie Wirtschafts- und Automobilverbände seien der Meinung, die Massnahmen richteten sich einseitig gegen den motorisierten Individualverkehr. Der Regierungsrat erachte die Strategie für ausgewogen. Sie trage wesentlich dazu bei, die ambitionierten Klimaziele des Kantons zu erreichen.

Strategie angepasst

Aufgrund der Rückmeldungen habe der Regierungsrat die Strategie in einigen Punkten angepasst. So verzichte er beispielsweise darauf, einen Mobilitätsbonus einzuführen, da sich die Akzeptanz dieser Massnahme als eher gering erwiesen habe und die

Umsetzung bürokratisch zu aufwendig wäre. Stattdessen schlage er vor, zu prüfen, ob mit einer Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer eine Lenkungswirkung zu erreichen wäre.

Beim Fuss- und Veloverkehr ergänze der Regierungsrat die Umsetzung von Velovorzugsrouten, damit Basel die Abstimmung ihrer Veloplanungen mit jenen der Agglomeration weiter vorantreiben könne. Zudem möchte die Regierung sogenannte «Mobility-as-a-Service»-Angebote einführen: Es soll mithilfe einer einzigen App künftig möglich werden, die Angebote verschiedener Betreiber (ÖV, Sharingangebote, Taxi etc.) zu suchen, zu buchen und zu bezahlen. Zudem sehe der Regierungsrat neu sogenannte Superblocks vor – also grössere, autofreie oder autoarme Begegnungszonen.

Vier Schwerpunktthemen

Vier Ziele ständen im Fokus der neuen Mobilitätsstrategie: die Erhöhung der Erreichbarkeit in und um Basel, die Optimierung der Verkehrssicherheit, die Steigerung der Lebensqualität und die Klimaneutralität der Mobilität.

Die Mobilitätsstrategie sei eine Absichtserklärung des Regierungsrates, die aufzeige, in welche Richtung er die Verkehrspolitik in den nächsten rund zehn Jahren weiterentwickeln wolle. Besagte Strategie diene ausserdem als eine der Grundlagen für die zu erstellende Klimaschutzstrategie, in der ein Gesamtbild über alle Handlungsfelder erstellt werde. Dabei würden auch für den Bereich der Mobilität verbindliche Ziele für die Erreichung von Netto-Null bis 2037 festgelegt. Je nach den Erkenntnissen daraus und der tatsächlichen Verkehrsentwicklung erfolge eine Überarbeitung der Mobilitätsstrategie spätestens 2027.

GEMEINDE RIEHEN Nothilfe für Erdbebenopfer

Rettungseinsätze und Unterkünfte

Das heftige Erdbeben im Südosten der Türkei und im Norden von Syrien hat Zerstörung und Leid für die Menschen vor Ort verursacht, kommunizierte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einer Medienmitteilung. Die Gemeinde Riehen unterstützte die Nothilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes im Erdbebengebiet in der Türkei und in Syrien mit einer Spende von 20'000 Franken, so das Communiqué.

Das Erdbeben an der türkisch-syrischen Grenze in den frühen Morgenstunden vom 6. Februar hatte eine Stärke von 7,8. Nach einer ersten vorläufigen Bilanz gibt es mehrere Tausend Tote und über 20'000 Verletzte. Die Zahl der Opfer steigt stündlich. Mit dem Risiko von Nachbeben wird erwartet, dass sie weiter steigen wird.

Auch die Infrastruktur ist schwer beschädigt. Das wiegt besonders in Syrien schwer, wo viele Gebäude und die Infrastruktur aufgrund des Krieges stark beschädigt und einsturzgefährdet sind. Die prekäre Wohnsituation spitzt sich durch das raue Wetter weiter zu.

Das Rote Kreuz – die Empfängerin der Nothilfe aus Riehen – unterstützt bei den Such- und Rettungseinsätzen, der Ersten Hilfe, der medizinischen Nothilfe sowie bei der Bereitstellung von Notunterkünften. Mehrere Rettungshunde-Teams von Redog (Mitgliedsorganisation des Schweizerischen Roten Kreuzes) seien in der Türkei und suchten nach Verschütteten. Insgesamt sei ein Grossaufgebot von 22 Mitgliedern mit 14 Hunden im Einsatz.



Foto: zVg

Seniorentheater im Wendelin

Das Seniorentheater Riehen-Basel begeisterte einmal mehr das Publikum im Alterspflegeheim Wendelin. Die kreativ als «Lädeli» gestaltete Bühne bezauberte die Bewohnenden. Alle Zuschauer fühlten sich mittendrin in der Geschichte, wo das ganze Quartier sich trifft und erleben mit, wie Kontakte geknüpft werden, wie beobachtet, getratscht und getuschelt wird. Viele unerwartete Überraschungen und ein rührendes Happy End durften wir miterleben. Ein herrlicher Nachmittag!

Elisabeth Karakanian, Aktivierungsfachfrau Wendelin

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth

lebt in Bettingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Halt

«Man kann sich der Zukunft erst sicher sein, wenn man sie hinter sich hat.» (Oliver Burkeman)

Ungewissheit prägt die aktuelle Zeit, eine grosse Krise folgt der nächsten, viele Menschen fühlen sich unsicher und haben Angst vor der Zukunft. Wie kann man in solchen Zeiten Halt finden? Mit Notfallplänen, Sparplänen, Vorratsplänen? Bedingt. Mit einem Plan erklären wir in der Gegenwart, wie wir idealerweise die Zukunft beeinflussen wollen, es ist eine Absichtserklärung, mehr nicht. Je mehr wir uns nur darauf konzentrieren, desto weniger vertrauen wir unseren kreativen Ressourcen. Es ist so ähnlich, wie wenn wir immer mit einem Navi fahren und darüber vergessen, uns bewusst zu orientieren.

Der Wunsch nach Kontrolle wird nicht in Erfüllung gehen, egal wie viele Pläne wir haben. Wenn Sie in Angst und Sorge sind und denken, dass Sie all dem hilflos ausgeliefert sind – dann sagen Sie jetzt sofort laut und deutlich «Halt!».

Konzentrieren Sie sich darauf, zu beeinflussen, was Sie beeinflussen können – die eigenen Gedanken. Es bedeutet nicht, das Gefühl von Angst oder Ungewissheit einfach wegzuschleichen. Aber es ist ein Unterschied, ob ich merke, dass ich unsicher bin oder ob ich mein Verhalten davon bestimmen lasse. Glauben Sie nicht alles, was Sie denken! Fragen Sie sich immer wieder – will ich das denken? Und dann werden Sie kreativ – was wollen Sie stattdessen denken und glauben? Indem wir unsere Gedanken bewusst steuern, können wir Sicherheit und Stabilität aus uns selbst ziehen. Wir befähigen uns, kreative Lösungen zu finden, zu gestalten, statt zu bewältigen, auf Herausforderungen zu antworten, statt nur zu reagieren.

Meine persönliche Erfahrung ist, dass gerade dann, wenn das gewohnte Leben zerbricht, der beste Moment ist, es ganz bewusst neu zu gestalten. Haben Sie das auch schon erlebt? Dann wissen Sie, dass es keine abgedroschene Phrase ist, sondern ein kraftvoller Gedanke. Übertragen auf einen grösseren Zusammenhang bedeutet es, dass gerade in Momenten grosser Verunsicherung die Möglichkeiten, die Zukunft mitzugestalten besonders gross sind. Gerade dann, wenn alles möglich ist, ist eben alles möglich. Es entsteht viel Raum für Neues, Tolles, bisher Ungedachtes, nicht in Erwägung Gezogenes.

Halten Sie ein. Gestalten Sie mit. Dann finden Sie Halt.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LÖRRACH In den Beizen sind die Schnitzelbanksänger mit den obligaten Seitenhieben auf Weil und die Schweiz unterwegs

Weiler Bläserfestival ist das beliebteste Sujet



Die Rübe-Waggis machen Schweizer Raser auf deutschen Autobahnen zum Thema.

Fotos: Boris Burkhardt

Auf Platz eins der diesjährigen Schnitzelbankthemen in Lörrach schaffte es ganz klar das jährliche Internationale Bläserfestival in der Nachbarstadt Weil am Rhein.

Der dortige Kulturamtsleiter Peter Spörrer, inzwischen zwei Jahre im Amt, schaffte es im vergangenen September deutschlandweit in die Schlagzeilen, weil er vorschlug, das Festival umzubenennen. Neben der nachvollziehbaren Begründung, dass man dabei eher an traditionelle Blasmusik als an modernen Jazz denke, stürzten sich damals die Boulevardmedien und heute die Lörracher Narren auf sein weiteres Argument, der Name wecke Assoziationen zum Oralverkehr.

«Doch Bläserfestival sott ma s jetzt eifach nümme nenne, denn noch de neue Regle sott me Sex und Musik trenne», reimte deshalb die Schloß-Düüfel-Clique. Die Schrobbechöpf aus Stetten attestierten Kulturamtsleiter Spörrer, er habe «vo Tuten und Blasen» au chei Ahnig. Und die Chruttschlämpe-Clique aus Hauingen fragte: «Isch des pervers oder verchlemmt, wemma bim Blöse nur a des eine denkt?»

Nach Basler Vorbild

Am vergangenen Freitag waren die zehn Schnitzelbänke der Lörracher Fasnacht auf der ersten von drei Beizentouren durch alle Stadtteile unterwegs; der zweite findet heute Freitagabend statt, der dritte am Fasnachtsfreitag, 17. Februar. Wie in Weil am Rhein zur Buurefnacht werden in Lörrach die Schnitzelbänke seit Jahrzehnten nach Basler Vorbild mit Gesang, Versen und Helgen vorgetragen. Eine Larve ist dabei allerdings keine Pflicht; in Lörrach tragen überhaupt die wenigsten Bänkler eine. Eine Besonderheit in Lörrach ist, dass teilweise die ganze Clique teilnimmt, sodass etwa die Stetterer Frösch mit über 20 Personen die Bänke im Chor singen.

Obligatorisch sind in der Lörracher Fasnacht die Verse gegen die Lokalrivalin Weil genauso wie gegen die Schweizer. So kommt es, dass die Rätschgösche empfahlen, die Klimaaktivisten der «Letzten Generation» sollten sich samstags auf die Strasse vor dem Zoll kleben: «Dann hän mir Rüh vor dä Schwizer Deppe», während die Soggeflicker ankündigten, sie wollten sich selbst «uff die



Die Mäertiwiiber nehmen sich des obligatorischen Schnitzelbankthemas Schweiz subtil mit einem Jodler über den Einkaufstourismus an.

Zollfrei bebbe. Ziel erreicht: Mir hän jetzt Rüh vor Wiiler Deppe!» Die Rübe-Waggis echauffierten sich über die Schweizer Rennfahrer auf deutschen Autobahnen: «Mit circa zwoi-, dreihundert Sache, über d'Strof dien die nur lache. Si zahle bar in Schwizer Franke, und sage hinterher no Danke!»

Schweizer im Visier

Sehr subtil und dennoch schreiend komisch war der Auftritt der Mäertiwiiber, die in perfekter Parodie eines Jodellieds mit ausgerollten Schweizerfahnen sangen: «Mir göhn gärn in des Land vo de Schwobe – go boschte; des isch dort so schön. Kriegsch alles dort, au Klopapier, un zruck bekunnsch no d'Mehrwertstüür.» Das grösste Glück für Lörracher Schnitzelbänkler, wenn sie Weiler und Schweizer gleichzeitig aufs Korn nehmen können: So rieten die Rätschgösche von einem Besuch in der Dreiländergalerie ab: «Triffsch nümme Lüt us de Schwiz und vo Wil – glaubet uns des: Nervlich wird's z viel!»

Über Grossbritannien nach der Queen dichteten die Soggeflicker: «Dä neue König isch kei edle Ritter

mit Schwert; s'isch nur dä Dumbo mit sinem alde Pferd.» Die Stetterer Wöschwiiber mutmassten hingegen, mit 70 Jahren habe Charles keine Lust mehr, das Arbeiten anzufangen: «Zum Glück mues er nur mim Händli winke.» Selbstironisch gingen die Schnitzelbänke die WM in Qatar an, wobei zu unterscheiden war zwischen jenen, die sich über die Leistung der deutschen Mannschaft lustig machten, und jenen, die die ganze WM kritisch betrachteten.

Die Schloß-Düüfel-Clique gehörte zu ersteren und schlug vor, eine Stiftung zu gründen und Geld zu sammeln, um der Mannschaft Blindenhunde zu kaufen. Die Mäertiwiiber hingegen monierten: «Bi Glihwii chunnt halt au kei Stimmig uf» und befanden: «Die FIFA cha uns mol am Arsch grad lecke!» Die Schrobbechöpf hingegen lobten die einzige Mannschaft mit Eiern in der Hose: «Huet ab vor Italie – die mache us Prinzip erscht gar nit mit!» Und Gottfried Zampano wollten «mit dem Klumpp nit ä Bangg zerrede» und waren einfach nur froh, «war die WM nit däne z Wil».

Boris Burkhardt

RENDEZ-VOUS MIT ... Geraldine Schöpflin, Präsidentin der Pfadi Riehen

«Das «Luusmäitli» ist auch heute noch in mir»

Lumei – «Luusmäitli» – heisst Geraldine Schöpflin in der Pfadi. Ihr Pfadiname gefalle ihr und: «Ich glaube, das Luusmäitli ist auch heute noch in mir drin», schmünzelt die 27-Jährige. Sie sei immer etwas frech gewesen und habe immer das ausgesprochen, was sie gedacht habe. «Manchen hat das gepasst und manchen eher weniger», so Schöpflin. Aber so sei sie auch heute noch: «Ich sage eigentlich immer das, was ich denke, und stehe zu meiner Meinung. Ich kann mich nicht verstellen, nur weil jemand etwas anderes hören will.»

An den Moment, als aus der zwölfjährigen Geraldine Lumei wurde, daran kann sich die junge Frau noch gut erinnern: «Wir waren mit der Mäitlipfadi Riehen 2008 im Bundeslager (Bula) und ein paar andere und ich vermuteten schon, dass das wahrscheinlich der Zeitpunkt ist, an dem wir getauft werden», erzählt Schöpflin. «Ein paar meiner Freundinnen haben nachts sogar ihre Strassenkleider anbehalten, falls sie für die Mutprobe und die Taufe aus dem Bett geholt würden», erinnert sie sich lachend.

Als der Tag dann endlich gekommen war, an dem Geraldine Schöpflin ihren Pfadinamen und mit ihm ihren Platz in der bestehenden Pfadigruppe erhielt, wurde sie tatsächlich nachts aus dem Bett geholt. Ihre Augen wurden verbunden, sie musste durch einen eiskalten Bach laufen und anschliessend ein spezielles Getränk trinken, dessen Zutaten wild zusammengemixt waren. «Ich war aufgeregt und hatte etwas Angst, weil es ein ganz besonderer Tag und schon eine kleine Mutprobe war», erinnert sich Schöpflin lächelnd.

«Luusmäitli» und Präsidentin

Seit diesem besonderen Tag, an dem aus Geraldine Schöpflin das Luusmäitli geworden ist, sind mittlerweile fast 15 Jahre vergangen. 15 Jahre, in denen sich viel verändert hat. Aus dem Kind wurde eine junge Frau, die es auf



Geraldine Schöpflin alias Lumei wohnt heute in der Stadt, schwärmt aber immer noch von der Pfadizeit draussen in der Natur.

Foto: Manuela Humbel

grund des Musik- und Bewegungsstudiums von Riehen ins Kleinbasel gezogen hat. Aus dem einstigen Pfadimitglied wurde eine Gruppenleiterin, dann Abteilungsleiterin der Mäitlipfadi und schliesslich, seit fast einem Jahr, die Präsidentin der Pfadi Riehen.

Seit April 2022 unterstehen Geraldine Schöpflin fünf Riehener Pfadiabteilungen. Darunter die Mäitlipfadi Riehen, bei der Schöpflins Pfadireise startete, der Rheinbund, eine reine Bubengruppe, die beiden geschlechtergemischten Abteilungen Pro Patria und St. Ragnachar sowie die «Pfadi trotz allem», speziell für Kinder und Jugendliche mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen.

Fast alle diese Pfadiabteilungen waren letztes Jahr im Bula. Und auch Geraldine Schöpflin besuchte das grösste Pfadilager der Schweiz im Walliser Obergoms, das nur alle 14

Jahre stattfindet. Ein nostalgisches Erlebnis für sie: «Es war schön, wieder im Bundeslager zu sein, nachdem ich vor einigen Jahren dort getauft wurde. Und es ist einfach Wahnsinn, wie viele Pfadis dort waren. So viele Leute auf einem Haufen, die alle die gleichen Interessen haben.» Dieses Mal habe sie als Lagerbegleitung und Präsidentin der Pfadi Riehen aber etwas mehr hinter die Kulissen und die Organisation eines solchen immensen Lagers blicken können: «Als Kind hatte man den Eindruck, dass alles perfekt und nie etwas schiefläuft. Aber wenn man selber zu den Organisatoren gehört, dann bekommt man jede Kleinigkeit mit», lacht Schöpflin.

So gehe es ihr manchmal auch als Präsidentin der Pfadi Riehen. Diese Rolle bringe eine grosse Verantwortung mit sich. Eine Verantwortung, bei der sich Geraldine Schöpflin an-

fangs nicht sicher war, ob sie dieser gewachsen sei. Denn zuvor war Tobias Kohler über acht Jahre lang Präsident der Pfadi Riehen. «Er hat das so toll gemacht und ich hatte zuerst etwas Angst, dass die Mitglieder mich als Nachfolgerin vielleicht nicht so akzeptieren würden», äussert Schöpflin ihre damaligen Bedenken.

Die zweite Familie

Eigentlich wollte Geraldine Schöpflin zuerst gar nicht Präsidentin der Pfadi Riehen werden. «Es begann alles mit einem Scherz», erzählt sie. «Als bekannt wurde, dass jemand neues fürs Präsidium gesucht wird, sagten meine Kolleginnen und Kollegen halb im Scherz, ich solle das übernehmen, weil ich die älteste im Vorstand war.» Zuerst habe das Schöpflin auf keinen Fall machen wollen, habe es sich dann aber immer mehr durch den Kopf gehen lassen und gemerkt, dass ihr diese Aufgabe doch ziemlich Spass machen könnte. «Ich habe viel mit anderen gesprochen, mit Freundinnen, Freunden und Mitgliedern der Pfadi. Ich wollte wissen, was sie davon hielten und ob sie mich in dieser Rolle sehen würden.» Viele hätten dann gesagt, dass sie sich Schöpflin sehr gut als Präsidentin vorstellen könnten.

Mit der Aufgabe als Präsidentin der Pfadi Riehen hat Geraldine Schöpflin ihre Funktion als Abteilungsleiterin abgegeben. Denn neben dem Studium, ihren vielen Hobbys, darunter Singen, Klavierspielen und Fasnacht, wäre ihr das zu viel geworden. Ihre Zeit in der Natur mit den Kindern und Jugendlichen hat Schöpflin nur in bester Erinnerung und kommt regelrecht ins Schwärmen, wenn sie davon erzählt. «Die Pfadi ist einfach wie eine Familie, man hat eine ganz besondere Verbindung zueinander. Das kommt vielleicht auch dadurch, dass man einen ähnlichen Lebensstil hat und einem die ähnlichen Dinge wichtig sind. Wie zum Beispiel unsere Umwelt, dass man einander hilft und sich gegenseitig respektiert.»

Manuela Humbel



Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Sorgentelefon für Kinder
weiss Rat und hilft sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
0800 55 42 10
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Suche für Stadtvilla
Antike Möbel, Gemälde, Bronzefiguren, Silber, Uhren, Teppiche, Flügel
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Ihre bevorzugte **Freitagslektüre** – die ...
RIEHERER ZEITUNG
www.riehener-zeitung.ch

Zu verkaufen Chalet im Modulbau

- Inkl. Küchen-/ Toiletten-Container
- Kann in 4 Grössen aufgebaut werden



CHF 165'000.- (Chalet-Bau) Kapazität - 90 Personen
Standort: Adelboden, Dorfstrasse 68b
Dokumentation anfordern:
w.schmid@eventtreff.ch / Tel. 079 425 50 75

Gesucht Nachhilfelehrer/innen
auch Pensionisten/innen willkommen

- alle Stufen und Fächer für
- Schüler/Schülerinnen, Lehrlinge, Erwachsene
- auch Rechnungswesen und Elektronik

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch



TEAM LINDBERGER IMMOBILIEN
Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen



Kostenlose Schnellbewertung online testen!
Tel. 061 405 10 90
team-lindberger.ch

Kirchzettel
vom 11. bis 17. Februar 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Frauenhaus Basel

Dorfkirche

Sa	14.00	Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof
So	10.00	Lobgottesdienst, mit Gastprediger Benedikt Walker, Rektor des Theologischen Seminars Chrischona, gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff. Um 9.15 Uhr Kaffee und Gipfeli, Kirchenkaffee im Meierhof
	17.00	Radiance in der Kornfeldkirche
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Do	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Sabine Graf
Mi	9.00	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Fr	8.30	Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

Sa	10.00	Hereinspaziert! ... bei der Familienarbeit im Kornfeld. Rückblick (Fotos), Ausblick (Infos), Finanzen. Mit Quiz und Z'Nüni. Für die ganze Familie.
So	10.00	Kindertrüff Kornfeld
	17.00	Radiance
Mo	9.30	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30	Spielnachmittag für Familien
	14.30	Café Kornfeld geöffnet
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Jesaja 55, 8-12
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Börsen Café
	8.30	Kleiderbörse
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So	9.30	Gottesdienst Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

Sa	14.00	Jungschar
	19.00	Phosphor
So	10.00	Abendmahlsgottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
	10.00	Pandas (0-3 Jahre), Kidstreff, Eisbären (3-6 Jahre), Training
Di	6.30	Stand uf Gebet
Mi	14.15	Wulle-Club
	19.30	Gebet für Israel
Do	12.00	Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa	17.30	Eucharistiefeier in der Kapelle, M. Föhn/D. Becker
So	10.30	Eucharistiefeier, M. Föhn/D. Becker
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di	12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Do	9.30	Kommunionfeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

reinhardt

ANNE GOLD

Neuer Krimi von der Bestseller-Autorin



Anne Gold
Das Ende aller Träume
304 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Todesanzeigen und Danksagungen
in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00
insetrate@riehener-zeitung.ch
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.
Psalm 104, 33

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Schwiegermami, Grossmami, meiner Schwester, unserer Tante, Schwägerin und Freundin

Rosmarie Büchler-Rüegger
17. April 1933 bis 3. Februar 2023

Sie durfte nach einem erfüllten und glücklichen Leben friedlich einschlafen. Nun ist sie für immer daheim. Wir werden ihr liebevolles Wesen sehr vermissen.

In Liebe und Dankbarkeit

Gisela Büchler
Günter und Sarah Büchler mit Nora, Gian und Franca
Hanny Rüegger
Anverwandte und Freunde

Der Abschiedsgottesdienst findet am Freitag, 10. Februar 2023 um 14.30 Uhr in der reformierten Kirche in Bettingen Dorf statt.

Traueradresse: Gisela Büchler, Morgartenring 170, 4054 Basel

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.- (übrige Schweiz für Fr. 89.-) verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname: _____
Strasse/Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____
Strasse/Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.
Johann Wolfgang von Goethe

Margareth Dettwyler
23. Mai 1929 – 3. Februar 2023

Die Kultur und das Interesse am Gegenüber haben Dich ein Leben lang inspiriert. Sie haben Dein Leben und Deinen Geist reich gemacht. Nun hat Dich Deine Lebenskraft verlassen.

In Trauer und Dankbarkeit:

Kathrin und Thomas Hauser-Merz mit Rico + Daphne und Julia
Chantal Lemmenmeier-Dettwyler mit Michael, Isabelle und Matthias
Ueli Merz-Calò mit Familie
Lukas Merz-Flury mit Familie
Christian Merz mit Familie
Nichte, Neffe und Gottekinder Thierry, Nadège, Christian und Susanne
Nachbarinnen und Nachbarn,
Freundinnen und Freunde, Verwandte

Die Trauerfeier findet am 17. Februar 2023 um 14.30 Uhr Friedhof am Hörnli in der Kapelle 1 statt.

Statt Blumen gedenke man «Hope for all», 4001 Basel, PC 40-108-3, CH 22 0871 0000 0005 1021 1.

Traueradresse: Kathrin Hauser-Merz, Lahnhalde 2, 8200 Schaffhausen

BIBLIOTHEK Spielabend für Erwachsene

Spielen in gemütlicher Runde



Wer sagt denn, dass man in einer Bibliothek nur liest? In der Bibliothek Dorf trifft man sich auch zum gemeinsamen Spiel. Foto: Iris Frei

rz. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene spielen gerne! Seit letztem Frühjahr findet sich in der Bibliothek Dorf in Riehen eine Auswahl an Brett- und Kartenspielen für alle Altersklassen.

Die Spiele sind ausleihbar, aber natürlich kann auch direkt vor Ort gespielt werden: Die Bibliothek bietet nun in ihren Räumlichkeiten die Möglichkeit, sich in unkomplizierter Runde und ohne Voranmeldung zu treffen, um neue Spiele kennenzulernen oder auch bewährte Gesellschaftsspiele zu spielen.

Am Mittwochabend vergangener Woche fand zum zweiten Mal ein solcher Spielabend für Erwachsene statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich schnell in kleinen Gruppen zusammen, suchten sich mit den ausgewählten Spielen einen geeigneten Tisch im Haus aus und erlebten so in neuer Gesellschaft einen unterhaltsamen Abend. Der nächste Spielabend findet am Mittwoch, 22. März, statt – neue spielbegeisterte und neugierige Erwachsene sind herzlich willkommen, sich zum Spielen einzufinden.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 10. FEBRUAR

Thematisches Wochenende

«Mutige Entscheidungen treffen». Für Frauen von 20 bis 45 Jahren. Leitung: Sr. Delia Klingler und Sr. Sonja Röthlisberger. Anmeldung erbeten. Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). 13 Uhr (bis Sonntag, 12. Februar, 13 Uhr). Weitere Termine und Informationen unter 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch.

SAMSTAG, 11. FEBRUAR

Riechener Fasnachtsmusik

Vorfasnachtsanlass mit Fasnachtsmusik, Rappelschlacht und Verkaufständen im Dorfzentrum und Schnitzelbänken in diversen Restaurants. Dorfkern Riehen, 10.30–19 Uhr. Eintritt frei.

Spielnachmittag für Erwachsene

Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein. Lieblingsspiele dürfen mitgebracht werden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

Offenes Singen im Sarasinpark

Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 16.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt. Teilnahme kostenlos.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. Eintritt frei.

SONNTAG, 12. FEBRUAR

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenlos.

SarasinKonzert

Konzertrezital «Auf 88 Tasten tanzend durch Europa» mit dem Pianisten und Musikschullehrer Reto Reichenbach, der Meisterwerke von Grieg, Bartok, Granados und Ravel spielt. Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 17–18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Schubertiade: Konzert 4

«Von der Erde zum Himmel»: Sopranistin Sandrine Piau spielt Schubert-Lieder und wird von Jan Schultsz am Hammerklavier und von Thomas Müller auf dem Naturhorn begleitet. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr (Türöffnung 16.15 Uhr). Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 25.– und 45.–.

MONTAG, 13. FEBRUAR

Lirim Larum - Gschichtezit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

DIENSTAG, 14. FEBRUAR

Einkehrtag

Jahresthema: «Gottes Volk wandert – Der brennende Dornbusch.» (Exodus 3) Elemente: biblischer Impuls, Stille, Mittagslob, gemeinsamer Austausch. Sr. Evelyne Stocker, Sr. Brigitte Arnold. Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalstrasse 20). 9.15–16.30 Uhr. Kosten: Fr. 70.– inkl. Mittagessen.

Spielnachmittag für Familien

Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

Griechisches Konzert «Kalimera»

Mit dem griechischen Bassbariton Iasson Liassatos. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MITTWOCH, 15. FEBRUAR

Kompost-Aktionstag

Vorbereitung zweier Flächen für den Gemüseanbau in der kommenden Saison; organisiert vom Basler Verein Plankton. Mit Verpflegung. Hutzelweg (in der Nähe der Einmündung zum Erlensträsschen). 8.30–17 Uhr. Anmeldung via hallo@planktonbasel.ch erforderlich.

Lirim Larum - Gschichtezit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Boys Day

Offener Treffpunkt für Knaben und junge Männer ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre, organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 16–19 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

DONNERSTAG, 16. FEBRUAR

Fasnachtszug Hinter Gärten

Fasnachtszug der Kindergärten Hinter Gärten. Abmarsch beim Kindergartenpavillon Hinter Gärten B (Steingrubenberg 32). 9.30 Uhr.

Fasnachtszug Burgi

Fasnachtszug des Primarschulhauses Burgstrasse. Abmarsch vom Schulhof (Burgstrasse 51). 10.15 Uhr.

Fasnachtszug Niederholz

Fasnachtszug der Primarschule Niederholz. Abmarsch beim Schulhaus (Niederholzstrasse 89). 10.15 Uhr.

Seniorentanz

Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Eintritt: Fr. 10.– (Kasse ab 14 Uhr).

Fasnachtszug Wassi

Fasnachtszug des Kindergartens Wasserstelzen. Abmarsch beim Kindergarten (Wasserstelzenweg 65). 19 Uhr.

Arena Literaturinitiative

Iris Wolff liest aus ihrem Roman «Die Unschärfe der Welt». Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. 20 Uhr. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.

ARENA Iris Wolff liest aus «Die Unschärfe der Welt»

Kunstvoll konstruiertes Universum

«Heimat ist kein Ort, aus dem man vertrieben werden kann», so die im Banat geborene, aber schon in jungen Jahren nach Süddeutschland ausgewanderte Schriftstellerin Iris Wolff. In ihrem vielfach ausgezeichneten Roman «Die Unschärfe der Welt» gelingt ihr eine episodenhafte Erzählung, die eine Familiengeschichte des 20. Jahrhunderts in ein sprachliches «Zauberstück der Imagination» (Meike Fessmann) verwandelt.

Trotz einer poetischen Erzählweise, die sich ganz auf die dargestellten Personen einlässt, kommt der politische und historische Hintergrund nicht zu kurz. Die Erzählung in sieben Kapiteln, die immer wieder eine andere Person in den Mittelpunkt stellt, jede mit unverwechselbarem Charakter, findet in Samuel, dem schweigsamen Sohn eines jungen Pastorenehepaars aus dem Banat, das verbindende Glied.

Vorgestellt durch die Augen seiner Mutter, seiner frühen Liebe, des Vaters, der Grossmutter, zweier Freunde und letztlich durch die seiner Tochter, erscheint am Ende ein umfassendes Bild eines eigenwilligen und mutigen Menschen. Er ist es, der in diesem in Rumänien und in Deutschland spielenden Roman auf abenteuerliche Weise aus der Diktatur Ceausescus flieht. Aus einem Land, in dem der evangelische Pfarrhof seiner Eltern zu einer Anlaufstelle für Oppositionelle wird.

Wie beiläufig erzählt Iris Wolff von der Banalität des Grauens in einem Land, in dem es den Figuren dieser Erzählung dennoch gelingt, von diesem Regime nicht verschlungen zu werden. Obwohl Samuel nach seiner Flucht erst wieder nach Rumänien zu-



Iris Wolff ist am 16. Februar in Riehen zu Gast. Foto: Annette Hauschild

rückkehrt, als die Diktatur vorbei ist, überdauert Samuels Liebe zu Stana, der Tochter eines Geheimdienstpolizisten, die Jahre der Trennung.

«Ein kleines grosses Buch, das auf nur gut 200 Seiten ein kunstvoll konstruiertes Universum aus Politik, Geschichte, Philosophie und Zwischenmenschlichkeit entstehen lässt.» (Katrin Kaiser)

Armin Zwerger, Arena Literaturinitiative

Iris Wolff: «Die Unschärfe der Welt». Donnerstag, 16. Februar, 20 Uhr, Haus der Vereine, Kellertheater, Erlensträsschen 3, Riehen. Eintritt: Fr. 15.–, Mitglieder frei.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Sonderausstellung: Räuber. Bis 4. Juni. Samstag, 11. Februar, 14–15 Uhr: Die Ausstellung «Räuber» für Erwachsene. In diesem Rundgang reisen Erwachsene zurück zu den räuberischen Heldenfiguren ihrer Kindheit, begegnen erfundenen wie realen Raubzügen und erhalten sie Einblicke hinter die Kulissen. Preis: Museumseintritt.

Sonntag, 12. Februar, 14–16 Uhr: Cinema MUKS. Im Räuberkinno werden Filme ab sechs Jahren gezeigt – mit Geschichten, in denen Kinder und Tiere sowohl in Räuber-Manier wie auch als Spürnasen agieren. Preis: Museumseintritt.

Mittwoch, 15. Februar, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... in der Räuber-Kreativwerkstatt. Räuberisches Zubehör vom falschen Bart bis zur Schatztruhe herstellen. Es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Materialkostenbeitrag: Fr. 5.–. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September. Sonderausstellung: Wayne Thiebaud. 29. Januar bis 21. Mai.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Samstag, 11. Februar, 14–16.30 Uhr: Wayne Thiebaud - Kunst und Kuchen. AUSVERKAUFT.

Sonntag, 12. Februar, 11–12 Uhr: Erzählteppich. Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 6 Jahre kostenlos/Erwachsene: Museumseintritt. Sonntag, 12. Februar, 15–16 Uhr: Public Tour in English «Wayne Thiebaud». This public tour enables visitors to explore the current exhibition at the Fondation Beyeler in greater depth. The number of participants is limited. Tickets are available in advance in our online shop or at the box office on the day of the tour. Please note: This ticket does not authorise admission to the museum. Please purchase an admission ticket online or directly at the museum's ticket office. Price: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Dienstag, 14. Februar, 11–17 Uhr: Valentinstag - «A Date at Beyeler». Grüsse aus dem Tortenhimmel an die Liebsten versenden, Cookies im Stil der Gemälde versieren oder das Museum im «Speed-Dating-Format» erkunden. Mittwoch, 15. Februar, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Wayne Thiebaud, «35 Cent Masterworks» (Meisterwerke für 35 Cent), 1970. Teilneh-

merzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Mittwoch, 15. Februar, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder «Wayne Thiebaud». Die Ausstellung entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Anmeldung erforderlich unter: tours@fondationbeyeler.ch oder Tel. 061 645 97 20. Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).

Donnerstag, 16. Februar, 10.30–11.30 Uhr: Sketch it! Dieser Workshop lädt Besuchende dazu ein, sich im Museum mit den Werken auseinanderzusetzen und dabei eigene Zeichnungen anzufertigen. Alle Zeichenmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.–.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Martin Gutjahr - Bewegte Räume. Räume. Ausstellung bis 5. März. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Regula Mathys - «Mehr Frühling geht nicht». Malerei. Ausstellung bis 19. März. Sonntag, 12. Februar, 13–17 Uhr: Künstlerapéro. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Momente der Begegnung. Die «Brücke» und ihre Modelle. Ausstellung bis 1. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-tribold.ch

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Dreidimensionale Scherenschnitte von Nick Meier. Ausstellung bis 20. März. Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

Kompost-Aktionstag am Hutzelweg

rz. Am kommenden Mittwoch, 15. Februar, veranstaltet die Gemüsekooperative Plankton von 8.30 bis 17 Uhr erstmals in Riehen einen Kompost-Aktionstag. Der im Jahr 2020 ins Leben gerufene Basler Verein lässt Gemüse in städtischen und stadtnahen Flächen wachsen und bietet Gemüse-Abos an. Angefangen hat er damals mit einer Anbaufläche auf dem Bäumlhofareal, kürzlich ergab sich die Möglichkeit, ab der kommenden Saison auch eine Fläche in Riehen am Hutzelweg (in der Nähe der Einmündung zum Erlensträsschen) zu bepflanzen. Damit der Boden und die Pflanzen einen guten Start in die neue Saison haben, bringen alle Anwesenden an besagtem Aktionstag zur Vorbereitung als Grunddüngung einige Tonnen Kompost aus. Um den Boden zu schonen, wird dies von Hand mit Karrette und Rechen gemacht – und dafür sind so viele helfende Hände wie möglich nötig. Der Verein sorgt für Verpflegung und freut sich über alle, die vorbeischauen mögen – ob für ein paar Stunden oder den ganzen Tag. Eine Anmeldung ist per E-Mail via hallo@planktonbasel.ch erforderlich.



Am Hutzelweg wird am Mittwoch der Boden gedüngt. Foto: Nathalie Reichel

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Firmina Martina und August Wegmann: Fasnachts- und Baslerbilder. Ausstellung bis 11. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen». 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Fotos, Texte und grafische Elemente lassen Aspekte der Geschichte der Kommunität aufleuchten sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums. Gruppenführungen auf Anfrage möglich. Ausstellung von 14. Februar bis 21. Juni. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 15. Februar 2023,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Bücher Top 10 Belletristik

- Juli Zeh, Simon Urban**
Zwischen Welten
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Peter Stamm**
In einer dunkelblauen Stunde
Roman | S. Fischer Verlag
- Annie Ernaux**
Der junge Mann
(Nobelpreis für Literatur 2022)
Roman | Suhrkamp Verlag
- Kim de l'Horizon**
Blutbuch
Roman | DuMont Verlag
- Bonnie Garmus**
Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag
- Martina Clavadetscher**
Vor aller Augen
Roman | Unionsverlag
- Dörte Hansen**
Zur See
Roman | Penguin Verlag
- Katja Brandis**
Woodwalkers – Die Rückkehr.
Herr der Gestalten
Kinder-Roman | Arena Verlag
- Raphael Zehnder**
Müller und der Himmel über Basel
Kriminalroman | Emons Verlag
- Anne Gold**
Das Ende aller Träume
Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Prinz Harry**
Reserve – Deutsche Ausgabe von «Spare»
Biografie | Penguin Verlag
- Piet Meyer**
Franz Meyer, der Museums-
mann – Ein Vaterbuch
Basiliensia | Edition Till Schaap
- Lea Ypi**
Frei – Erwachsen-
werden am
Ende der Geschichte
Erinnerungen |
Suhrkamp Verlag
- Franz Hohler**
Mani Matter – Ein Porträtband
Biografie | Zytglogge Verlag
- Isolde Charim**
Die Qualen des Narzissmus –
Über freiwillige Unterwerfung
Psychologie | Paul Zsolnay Verlag
- Stephan Bertolf**
Foto Bertolf – typisch Basel
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Susanne Vögeli (Hrsg.)**
Fülscher heute
Kochbuch | Hier & Jetzt Verlag
- Volker Reinhardt**
Montaigne – Philosophie
in Zeiten des Krieges
Biografie | Verlag C.H. Beck
- Essen gehen Basel**
2022/23
Essensführer | René Grüniger PR Verlag
- Ingeborg Bachmann,
Max Frisch**
Wir haben es nicht gut
gemacht – Der Briefwechsel
Biografie | Suhrkamp Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**BUCHVERNISSAGE
DES KRIMIS
STERNEN
FELD** ROLF VON
SIEBENTHAL

KRIMI-REIHE LIESTAL 2023
DIENSTAG, 19.30 UHR
14. FEBRUAR 2023
FREIER EINTRITT

**DICHTER:INNEN- UND
STADTMUSEUM LIESTAL**
RATHAUSSTRASSE 30
4410 LIESTAL

Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch

**Kunst
Raum
Riehen**

Anna Maria Balint – Vivid Objects

Riccardo Previdi – It's Just a Matter of Time
18. Februar bis 23. April 2023

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Vernissage: Freitag, 17. Februar, 19 Uhr
Begrüssung: Claudia Pantellini, Leiterin Fachbereich Kultur
Einführung zum Werk von Anna Maria Balint:
Alice Wilke, Assistentzkuratorin Kunstmuseum Basel Gegenwart
Einführung zum Werk von Riccardo Previdi:
Burkhard Meltzer, Autor, Kurator

Veranstaltungen/Führungen:
Donnerstag, 16. März, 18.30 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung
«Vivid Objects» mit Anna Maria Balint und Theresa Rössler,
Kuratorin Kunstverein Freiburg

Mittwoch, 5. April, 18.30 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung
«It's Just a Matter of Time» mit Riccardo Previdi und Judith Welter,
Studienleiterin, Master Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHN
LEBENS KULTUR

09. - 14. FEBRUAR

becker
WOHNBEDARF

ZUSÄTZLICH
GEÖFFNET
MONTAG
13.02.2023

RABATTE BIS ZU
70%

Senser Platz 2 · 79539 Lörrach · Telefon +49 7621 588 45 30 · www.becker-wohnbedarf.de

Petfriends.ch
***20% Rabatt**
auf das gesamte Sortiment!
**Valentierisch
Weekend!**

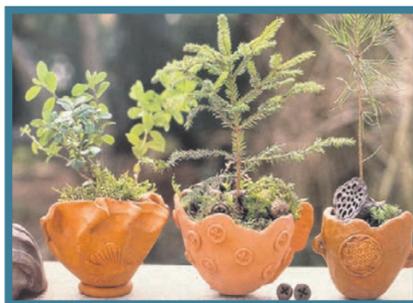
Am 12.02 im Webshop
**Sonntag
12.02
Montag
13.02** **Dienstag
14.02**

Gültig am 12./13. und 14. Februar 2023.
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Gutscheinen.
*Ausgenommen auf lebende Tiere. Exklusiv für Petfriends-Members.

ALLSCHWIL
im Migros Paradies

22x
in der
Schweiz!

MUTTENZ
Hagnastr. 25 (vis-à-vis Schänzli)



Töpferkurse für Kinder

In den Sportferien bieten wir im
Freizeitzentrum Landauer zwei
Töpferkurse für Kinder ab 9
Jahren an.

Wir werden kleine und grössere
Arbeiten aus Ton herstellen, je
nach Können und eigenen
Vorlieben.

Die Kurse eignen sich auch für
Anfängerinnen und Anfänger.

Daten: 20. und 21. Februar 2023
Zeit: Kurs 1: jeweils von 9 bis 12 Uhr
Kurs 2: jeweils von 14 bis 17 Uhr
Kosten: CHF 30.- (inkl. Material); Znüni/Zvieri und
Trinkflasche bitte selber mitnehmen
TeilnehmerInnen: max. 6 Kinder ab 9 Jahren
Leitung: Marlene Reis, Ursina Gisler

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 15. Februar 2023 an
Ursina Gisler (ursina.gisler@riehen.ch)

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61
www.landauer.ch

RIEHN
LEBENS KULTUR

GARTENKONZERT Ein spezielles Konzert unter freiem Himmel im Bäumlihofgut bot nicht nur Musik, sondern auch besinnliche Stimmung

Schumann und Brahms am knisternden Feuer



Die Sängerinnen Jardena Flückiger, Natalia Pastrana, Camilla Steuernagel und Nadia Catania und der Cellist Krisztian Rinko im speziellen Setting des Bäumlihofguts.

Fotos: Philippe Jaquet

Winterkonzerte im Privatpark? Das Team der Gartenkonzerte rund um die Riehener Geigerin und Gründerin Malwina Sosnowski lädt zum besonderen Musikerlebnis an einem der speziellsten Orte Riehens und Basels ein: Im Bäumlihofgut (Klein-Riehen) erklingt Musik von Schumann, Brahms und weiteren am knisternden Feuer. Es wirken mit Jardena Flückiger und Natalia Pastrana (Sopran), Camilla Steuernagel und Nadia Catania (Mezzosopran) und Krisztian Rinko (Cello). Im Anschluss werden Suppe und Brot gereicht.

Wärme und ein kleines Geschenk

Schon der Zugang zum Konzert, ein kleiner Fussweg, der durch die gerade Baumallee zum Bäumlihofgut führt, ist besinnlich, ja entspannend. Der kleine Spaziergang wirkt wie eine

mentale Einstimmung auf das Konzert, welches draussen auf der Wiese vor dem Bäumlihofgut stattfindet. Zahlreiche Feuerschalen spenden Wärme und auf den Stühlen und Bänken sind Decken und Warmflaschen für alle Zuhörenden bereitgestellt. Wie ein kleines Geschenk liegt ebenfalls auf jedem Platz ein verschlossenes Kuvert.

Eine riesige Kugel aus Plastik, sie wirkt fast wie eine Eis- oder Kristallkugel, ist für den Cellisten Krisztian Rinko aufgestellt. Rinko spielt dann auch in dieser Kugel, sein Klang wird gegen aussen technisch verstärkt. Die Kugel ruht am Fusse einer hohen Tanne, welche breit und dunkel in den grauen Himmel ragt.

Zum ersten Cellosolo, Caprice Nr. 12 von Piatti, schreiten die vier Sängerinnen im Quartett heran. Schwarz gekleidet und lichtgekrönt

schreiten sie durch die Dämmerung. Die Inszenierung im edlen Park wirkt surreal, traumhaft.

Das Frauenquartett beginnt mit Schumann, statt von einem Klavier wird es durch das Cello begleitet, die Sängerinnen stehen unter freiem Himmel, der Cellist musiziert und begleitet sie in der Kugel oder besser gesagt aus der Kugel heraus. Das Publikum wird nun gebeten, den Umschlag zu öffnen und die Frage Nr. 1 zu lesen und für sich zu beantworten: Wenn Sie eine Karte an eine/n Verstorbene/n schicken könnten, an wen würden Sie schreiben? Zu dieser Frage erklingt aus der Kugel das erste Prélude in G-Dur aus der Cellosuite von Johann Sebastian Bach. In fließendem Übergang erklingen Werke von Schumann.

Die zweite Frage, welche im Kuvert steckt, lautet: Woher kommt die Ruhe im Schockmoment? Zu dieser Frage

bewegt sich das Quartett durch das Publikum, bleibt inmitten dessen stehen und singt andächtig. Die Feuer knistern, Funken werden vom Wind weggetragen und der Himmel färbt sich langsam aber stetig von Orange bis zu Rosa. Weitere Fragen folgen, mal sind sie tief und philosophisch, mal ganz pragmatisch: Ruhe in Frieden – gilt das jetzt auch für mich? Oder: Was ist die perfekte Torte?

Das Quartett bewegt sich für die anschliessenden Werke weg von der Kugel an den anderen Rand der Wiese. Das Publikum befindet sich jetzt im Mittelpunkt, wird von der Musik, dem Klang umkreist, umgeben wie von einer grossen Umarmung. Der Himmel verdunkelt sich, das Rosa des Sonnenuntergangs geht über ins Rot und die blätterlosen Äste der alten Bäume zeichnen sich wie Scherenschnitte vom Licht ab.

Einzigartiges Erlebnis

Zum Schluss des Konzertes stehen die Sängerinnen wieder neben der Cellokugel und finden sich zum Tutti mit dem Lied «Die Nonne» von Johannes Brahms ein. Das Quartett singt schön, der Cellist spielt sehr virtuos, das Zusammenspiel bleibt, trotz gekonnter technischer Verstärkung, relativ schwierig, da wie bei jedem Open-Air-Konzert die räumliche Akustik fehlt.

Die Inszenierung und die rundum schöne Stimmung und entspannte Atmosphäre machen dies aber bei Weitem wett und aus diesem Gartenkonzert ein neues, ganz einzigartiges Konzerterlebnis. Der Schlussapplaus wird durch die Handschuhe etwas gedämpft, der Enthusiasmus der Zuhörerinnen und Zuhörer ist jedoch ungedämpft zu spüren.

Sophie Chaillot

OPEN SUNDAY Spiel, Spass und Sport in der Turnhalle

Sport für Kinder mit Behinderung

Die Open-Sunday-Saison ist in vollem Gang und die Turnhallen der Primarschule Wasserstelzen werden noch bis am 12. März durchgehend jeden Sonntagnachmittag zu einem Ort für Spiel, Spass und Sport. Das Angebot ist inklusiv gestaltet und Kinder mit Handicap sind herzlich dazu eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen, wie Idee Sport in einer Medienmitteilung betont.

In der Schweiz leben gemäss Angaben des Bundesamts für Statistik rund 52'000 Kinder im Alter bis 14 Jahre mit einer Behinderung. Oftmals sind sie aus Freizeitangeboten ausgeschlossen, da einerseits die Angebote nicht auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind und es andererseits den Vereinen und Organisationen meist an Erfahrung und Kenntnissen im Umgang mit Kindern mit Behinderungen fehlt. Aus diesem Grund hat die Stiftung Idee Sport im Jahr 2019 damit begonnen, ihre Projekte für Primarschulkinder schrittweise inklusiv zu gestalten. Das Kinderprojekt in Riehen wird seit 2020 inklusiv gestaltet

und richtet sich seit da explizit auch an Kinder mit körperlichen, geistigen, psychischen oder Sinnesbehinderungen. Das geschulte Hallenteam, bestehend aus zwei erwachsenen Personen und fünf jugendlichen Coaches, heisst alle Teilnehmenden mit und ohne Behinderungen herzlich willkommen. Die Sporthalle Wasserstelzen ist barrierefrei und für alle zugänglich. Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Eigenschaften profitieren von den gemeinsam erlebten Spielaktivitäten und die Diversität stellt eine grosse Bereicherung für alle Beteiligten dar.

Die Turnhallen Wasserstelzen sind noch bis am 12. März durchgehend (also auch während der Schulferien) jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet für Kinder mit und ohne Behinderungen im Alter von 6 bis 12 Jahren. Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und die Telefonnummer der Eltern. Das Angebot ist kostenlos, es braucht keine Anmeldung (mehr Informationen unter der Homepage: www.ideesport.ch/projekte/opensunday-riehen).



Die Sporthallen sind offen für alle Kinder.

Foto: ©IdeeSport / Christian Jäggi

FONDATION BEYELER Heute ins Museum und Restaurant

Friday, Valentin und gefilmte Kunst



Wayne Thiebaud, «Pie Rows», 1961. Öl auf Leinwand, 55,9 x 71,1 cm. Sammlung der Wayne Thiebaud Foundation © Wayne Thiebaud Foundation/2022, ProLitteris, Zurich.

Foto: Matthew Kroening

Heute ist Freitag und damit der Tag, an dem die Fondation Beyeler noch bis 12. Mai auch abends besucht werden kann. Unter dem Titel «Friday Beyeler» bleiben jeweils am Freitag das Museum bis 21 Uhr und das «Beyeler Restaurant im Park» bis 22 Uhr geöffnet. Verschiedene Rundgänge, Workshops und Malateliers laden dazu ein, die Werke von Wayne Thiebaud zu entdecken. Und der Museumsbesuch nach Feierabend kann mit einem Abendessen oder Apéro kombiniert werden. Die Abendkarte gilt ab 18 Uhr und wer heute hingehet, erhält mit dem Gutschein unten auf dieser Seite einen Rabatt.

«A Date at Beyeler» ist wenige Tage später angesagt, und zwar am Valentinstag von 11 bis 17 Uhr. Am Dienstag, 14. Februar, stehen im Museum einige süsse Überraschungen bereit: Inspiriert von Wayne Thiebauts beliebten Motiven von üppigen Torten, Cupcakes, Eis und anderen Süssigkeiten können Grüsse aus dem Tortenhimmel versandt, Cupcakes im Stil der Gemälde verziert oder die ausgestellten Werke im «Speed-Dating-Format» erkundet werden.

Tags darauf, am 15. Februar, steht ein Film screening und ein Gespräch mit Albert Oehlen und Ulf Küster an. Oehlen gehört zu den wichtigsten lebenden Künstlern und hat gemeinsam mit Oliver Hirschbiegel und Ben Becker einen Film gedreht. Im Film «The Painter», in dem der Schauspieler Ben Becker sein (satirisches) Alter Ego spielt, setzt sich Oehlen ironisch und kritisch mit dem Kunstbegriff, der Rolle von Kunstschaffenden und dem Kunstbetrieb auseinander. Im Anschluss an die Filmvorführung sprechen Albert Oehlen und Ulf Küster, Senior Curator der Fondation Beyeler, über den Film. Das Screening beginnt um 17 Uhr. Nach einer kurzen Pause folgt um 19 Uhr das Gespräch zwischen Künstler und Kurator.

Chorbetreuerinnen und -betreuer gesucht

Das 13. Europäische Jugendchor Festival Basel (EJCF) findet vom 17. bis 21. Mai statt. Dann versammeln sich in Basel und der Region rund 2400 singbegeisterte Kinder und Jugendliche sowie über 30'000 Erwachsene, so eine Medienmitteilung vom Dienstag.

Das EJCF hat für seine 13. Ausgabe hervorragende junge Chöre aus elf europäischen Ländern sowie einen Gastchor aus den Philippinen eingeladen. Über 30 hochstehende Chorkonzerte und ein dichtes Rahmenprogramm für Singfreudige jeden Alters lassen die Auffahrtstage zum grossen Fest der Begegnung und des Singens werden, verspricht das Communiqué.

Dass 600 Chorsängerinnen und -sänger in Gastfamilien in der Region Basel untergebracht seien, helfe, kulturelle Grenzen zu überwinden. Momentan suche das OK des EJCF noch engagierte Personen, die bereit sind, einen Chor während seines Aufenthaltes in Basel zu begleiten. Interessierte können das Formular auf www.ejcf.ch/support/mithilfe ausfüllen oder sich auf dem Festivalbüro unter der Telefonnummer 061 401 21 00 oder via info@ejcf.ch melden.

Reklameteil



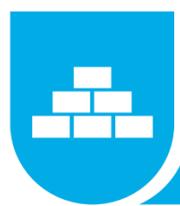
BEYELER
RESTAURANT IM PARK

Einladung zum FRIDAY BEYELER im Beyeler Restaurant im Park

Gegen Abgabe dieses Inserats 20% Rabatt auf den Verzehr im Beyeler Restaurant im Park, Baselstr. 77.

Gültig nur für den Freitag, 10. Februar 2023 zwischen 18–22 Uhr.

Auch das Museum hat an diesen Abenden bis 21 Uhr geöffnet.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Öffentliche Auflage Bau- und Nutzungsgesuch auf Allmend

Adresse: Kilchgrundstrasse 58
Objekt: Ladesäule E-Mobilität
Geschächter: Industrielle Werke Basel, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel

Der Plan «Auflageplan Kilchgrundstrasse» für die zu bewilligende Allmendfläche (L x B x H 0.40 m x 0.40 m x 1.70 m) für eine Ladesäule E-Mobilität kann bis und mit 6. März 2023 in der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock) jeweils von Montag bis Donnerstag, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr und Freitag von 8.00–15.00 Uhr oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen eingesehen werden <http://www.riehen.ch/aktuelles/projekte-und-planaufgaben>. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung Riehen aufgelegten Originaldokumente.

Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind gemäss § 8 Ordnung über die Inanspruchnahme der Allmend sowie § 7 Abs. 2 Reglement über die Inanspruchnahme der Allmend und § 39 Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums innert 30 Tagen nach Publikation, also bis spätestens Montag, 6. März 2023, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen einzureichen. Zur Einsprache gegen das Gesuch ist berechtigt, wer von der beantragten Nutzung persönlich berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder wer durch besondere Vorschrift zur Einsprache berechtigt ist. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 10. Februar 2023
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Elektroladestationen auf öffentlichem Grund wird nachfolgende verkehrspolizeiliche Verkehrsordnung erlassen:

Kilchgrundstrasse

vor den Liegenschaften Nr. 58 und 60, auf einer Länge von 12 m: *Parkieren verboten, Parkieren mit Parkscheibe, 8.00–19.00 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge, maximale Parkzeit 3 Stunden/Parkieren gestattet, 19.00–8.00 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge* (bisher Blaue Zone).

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Submission/Ausschreibung

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle:
Einwohnergemeinde Riehen
Kanton der Bedarfsstelle/Vergabestelle:
BS
Beschaffungsstelle/Organisator:
Gemeindeverwaltung Riehen;
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt
zu Hd. von: Dominik Schärer
Adresse: Wettsteinstrasse 1
PLZ/Ort: 4125 Riehen, Land: Schweiz
E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken
Name: Gemeindeverwaltung Riehen
zu Hd. von: Dominik Schärer
Adresse: Wettsteinstrasse 1
PLZ/Ort: 4125 Riehen, Land: Schweiz
E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen

21. Februar 2023
Bemerkungen: Fragen sind ausschliesslich schriftlich per E-Mail und in deutscher Sprache bis zum 20. Februar 2023, um 16.00 Uhr an dominik.schaerer@riehen.ch zu richten. Betreffzeile: «Dossier Fahrleistung Ruftaxi Riehen – Fragen der Anbieterinnen» Fragen, welche nicht bis zum vorgesehenen Datum bei der genannten E-Mail-Adresse eingetroffen sind, werden nicht mehr beantwortet. Die Antworten erfolgen gleichlautend an alle gemeldeten Anbieterinnen bis zum 6. März 2023. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes

Datum: 24. März 2023
Uhrzeit: 11.00 Uhr
Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Angebote sind bis spätestens zum 24. März 2023, 11.00 Uhr per Post an folgende Adresse zu schicken (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder innert derselben Frist werktags ebendort am Empfang abzugeben. (Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung: Montag, Dienstag und Donnerstag 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr; Mittwoch 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr sowie Freitag 8.00–15.00 Uhr):
Gemeindeverwaltung Riehen
Dominik Schärer
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Die Angebote sind in einem verschlossenen, deutlich mit der Aufschrift «NICHT ÖFFNEN – Angebot «Dossier Fahrleistung Ruftaxi Riehen» gekennzeichneten Behältnis einzureichen und müssen spätestens zum oben angegebenen Termin (Datum/Uhrzeit) am Eingabeort vorliegen (kein Fax, keine E-Mail). Die Anbieterinnen sind zur Öffnung der Angebote eingeladen. Diese findet direkt im Anschluss an die oben genannte Eingabefrist am Eingabeort statt.

1.5 Datum der Offertöffnung

Datum: 24. März 2023
Uhrzeit: 11.00 Uhr
Ort: Gemeindeverwaltung Riehen

1.6 Art des Auftraggebers

Gemeinde/Stadt

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Dienstleistungskategorie CPC:
Keine

2.2 Projekttitle der Beschaffung
Fahrleistung Ruftaxi Riehen

2.3 Aktenzeichen/Projektnummer
10.03.03

2.4 Aufteilung in Lose?
Nein

2.5 Gemeinschaftsvokabular
CPV: 60112000 – Öffentlicher Verkehr (Strasse), 60120000 – Taxiverkehr

2.6 Gegenstand und Umfang des Auftrags
Betrieb von zwei bis drei Ruftaxis in Riehen als Ersatz der abendlich und sonntags nicht verkehrenden Ortsbuslinien.

2.7 Ort der Dienstleistungserbringung
4125 Riehen

2.8 Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
60 Monate nach Vertragsunterzeichnung
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Ja
Beschreibung der Verlängerungen:
siehe Punkt 2.9 «Optionen»

2.9 Optionen

Ja
Beschreibung der Optionen: Die Gemeinde Riehen hat fünfmal das Recht, drei Monate vor Ablauf der jeweiligen Vertragslaufzeit die Ausübung einer Option zu erklären, mit der sich die Vertragslaufzeit um je ein Jahr verlängert. Sollte nach Abschluss der Vertragslaufzeit weiterhin ein entsprechender Bedarf bestehen, werden die Leistungen neu ausgeschrieben.

2.10 Zuschlagskriterien
Preis Gewichtung 60 %
Fahrzeuge Gewichtung 40 %

2.11 Werden Varianten zugelassen?
Keine Angaben

2.12 Werden Teilangebote zugelassen?
Nein

2.13 Ausführungstermin
Beginn 11. Dezember 2023

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen
Gemäss Dokument «Teil A Bestimmungen zum Vergabeverfahren»

3.7 Eignungskriterien aufgrund der nachstehenden Kriterien:
Gemäss Dokument «Teil A Bestimmungen zum Vergabeverfahren»

3.8 Geforderte Nachweise aufgrund der nachstehenden Nachweise:
Gemäss Dokument «Teil D1 Angaben der Anbieterin»

3.9 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen
Kosten: keine

3.10 Sprachen
Sprachen für Angebote: Deutsch
Sprache des Verfahrens: Deutsch

3.11 Gültigkeit des Angebotes
6 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote

3.12 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen
unter www.simap.ch
Sprache der Ausschreibungsunterlagen:
Deutsch

3.13 Durchführung eines Dialogs
Nein

4. Andere Informationen

4.7 Offizielles Publikationsorgan
Kantonsblatt Basel-Stadt Nr. 10/2023
www.kantonsblatt.ch

4.8 Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumlengasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinde Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

AUS DEM GEMEINDERAT RIEHEN

In seiner Sitzung vom 7. Februar 2023 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die beiden Open-Air-Veranstaltungen «Hill Chill» und «sun.set» für den Sommer 2023 genehmigt sowie die Aufwertung des Pausenhofs hinter dem Schulgebäude des Zentrums für Brückenangebote Niederholz bewilligt.

Genehmigung der Veranstaltungen «Hill Chill» und «sun.set» 2023

Der Gemeinderat hat die beiden Open-Air-Veranstaltungen «Hill Chill» im Sarasinpark sowie «sun.set» 2023 im Park der Fondation Beyeler auch für diesen Sommer genehmigt und die Rahmenbedingungen vereinbart. Ordnungsdienste werden an den Veranstaltungen dafür sorgen, dass die Anwohnerschaft keiner übermässigen Lärmbelastung ausgesetzt ist. Die Veranstaltungen des vergangenen Jahres waren sehr gut besucht, die involvierten Stellen haben eine positive Bilanz gezogen.

Aufwertung des Pausenhofs am Schulhaus Niederholz

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Pausenhof hinter dem kantonalen Schulgebäude des «Zentrums für Brückenangebote Niederholz» mit einer Beleuchtung und einer langen Sitzbank aufzuwerten. Auf dem Gelände sind sechs Basketballkörbe installiert, welche zum schulischen Grundangebot gehören. Durch die Aufwertung können sie an Abenden auch von der Quartierbevölkerung genutzt werden. Die Lage des Pausenhofs hinter dem Schulhaus ist lärmetechnisch günstig. Die Gesamtsanierung des Areals obliegt dem Kanton, die Gemeinde konnte dazu Wünsche äussern. Die nun beschlossenen Aufwertungsmaßnahmen sind mit dem Kanton abgesprochen und werden über den Mehrwertabgabefonds der Gemeinde Riehen finanziert.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Imhof-Lenzin, Peter
von Riehen/BS, geb. 1941,
Hörnliallee 83, Riehen

Müller-Janson, Arthur
von Basel/BS, Oberlangenegg/BE,
geb. 1946,
In den Neumatten 39, Riehen

Stebler-Förster, Christel
von Seedorf/BE, geb. 1936,
Lörracherstr. 98, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Stalder Lyel, Sohn von Stalder Selina und Stalder Patrick Karl

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Baselstrasse 26, Riehen
Sektion: RA, Parzelle: 2

Äussere Baselstrasse 387b, Riehen
Sektion: RC, Parzelle: 361

Baupublikationen Riehen

Mobilfunkanlagen:
Weilstrasse 24, Riehen
Neubau Antennenanlage für Mobilkommunikation (Ausnahme RPG)
Sektion RB, Parzelle 984

Neu-, Um- und Anbauten:
Römerfeldstrasse 24, 24a, Riehen
Ersatz Vordächer (strassen- und höfseitig) mit Erstellung Gerätehaus sowie Umgebungsgestaltung
Sektion RD, Parzelle 2199

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 10.3.2023 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

AUS DEM GEMEINDERAT BETTINGEN

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 6. Februar 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Fahrplanoptimierungen der Linie 32

Aufgrund infrastruktureller Veränderungen in der Innenstadt (Abschaffung der Doppelhaltestellen) wurden die Fahrpläne der Traminien überprüft und neu aufeinander abgestimmt, sodass es auf dem ganzen Tramnetz zu weniger Verzögerungen und Behinderungen kommt. Dies führt jedoch seit dem Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 für Bettinger Fahrgäste zu teilweise längeren Reisezeiten.

Der Gemeinderat bedauert sehr, dass er über die Fahrplanänderungen im Vorfeld nicht informiert wurde, obwohl er sich mit dem Amt für Mobilität und den Basler Verkehrs-Betrieben (BVB) in einem ÖV-Optimierungsprozess befindet. Gerade der wichtige Anschluss von der Linie 32 auf die Linie 6 im Vormittagsverkehr führt zu Unsicherheiten. Gemäss Fahrplan beträgt die Umsteigezeit neun Minuten, teilweise erreicht man aber mit einem kurzen Übergang von rechnerisch eineinhalb Minuten das frühere Tram der Linie 6, was die Reiseplanung erschwert. Um diesen Zustand zu entschärfen, ist der Gemeinderat in engem Kontakt mit der BVB, die seit Januar 2023 ein Monitoring bezüglich des oben genannten Anschlusses macht. Gleichzeitig hat er – wie andere Bettinger Fahrgäste – einen eigenen Verbesserungsvorschlag eingereicht, der von der BVB bis Mitte März 2023 geprüft wird.

Café Balance – 2023 auch wieder in Bettingen!

Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt organisiert Vorträge, Aktionstage und Informationsanlässe im Bereich Gesundheitsförderung. Das Café Balance bietet Basler Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich zu aktuellen Gesundheitsfragen zu informieren beziehungsweise sich mit anderen zu bewegen, dabei das Sturzrisiko zu reduzieren und Lebensfreude zu tanken. Am Mittwoch, 14. Juni 2023, wird Frau Dr. med. Elisa Casañas Quintana, Assistenzärztin Dermatologie und Venerologie, Universitätsspital Basel, in der Baslerhofscheune referieren – weitere Informationen folgen mittels Flyer zu gegebener Zeit.

Nach dem erfolgreichen Projektstart 2010 wurde Café Balance kontinuierlich erweitert und findet mittlerweile als festes Angebot in elf Quartiertreffpunkten statt. Alle Standorte sind gut zu Fuss oder per ÖV zu erreichen. Weitere Informationen sind unter www.gesundheit.bs.ch/gesundheitsfoerderung zu finden.

Aktiv im Sommer 2023 in Bettingen

Der Gemeinderat hat die Partnerschaftvereinbarung mit Gsünder Basel für die Aktiv-Angebote im Sommer 2023 in Bettingen unterzeichnet. Vom 7. Juni bis 9. August findet jeweils am Mittwochabend zwischen 19 und 20 Uhr beim Schulhaus ein Outdoor-Fitnesskurs statt; vom 11. Juni bis 13. August werden unter professioneller Kursleitung jeweils am Sonntagmorgen zwischen 10.30 und 11.30 Uhr Tai-Chi-Übungen beim Fernsehturm St. Chrischona instruiert. Die Lektionen finden bei jedem Wetter statt – der Gemeinderat wünscht heute schon viel Spass bei diesem kostenlosen Bewegungsangebot.

Weitere Informationen folgen mittels Flyer an alle Haushaltungen.

Dorf-Orientierungslauf Bettingen-Riehen am Dienstag, 2. Mai 2023

Die Orientierungslauf-Gruppe Basel organisiert am Dienstag, 2. Mai 2023, abends in Bettingen und Riehen einen Dorf-Orientierungslauf. Start und Ziel befinden sich beim stillgelegten Wasserreservoir am Wenkenmattweg in Riehen, gelaufen wird nur im Dorfgebiet auf öffentlichem Grund, der Wald wird nicht in die Routenplanung aufgenommen. Es werden circa 40 OL-Posten ins Laufgebiet gestellt; die Posten werden gleichentags aufgestellt und nach dem Lauf wieder eingesammelt.

Der Gemeinderat genehmigt diesen Anlass und wünscht den OL-Läuferinnen und -Läufern heute schon viel Spass.

Die Homepages Ihrer Gemeinden

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

HÄUSER IN RIEHEN Das Mitteldorf, was sich dort abspielte und seine Bewohner

Von der Heimat der Aussenseiter zum Zentrum

Am Mitteldorf lässt sich die bauliche Entwicklung des Dorfkerns zwischen dem 16. und dem ausgehenden 18. Jahrhundert gut ablesen. Die Zunahme der Bevölkerung machte zusätzliche Wohnraum nötig. Das führte einerseits zur Aufteilung zahlreicher Bauernhöfe in kleinere und kleinste Betriebs- und Wohneinheiten. Andererseits wurde die bebaute Fläche zusehends nach Osten ausgedehnt. Noch im 16. Jahrhundert bildete die heutige Wendelinsgasse den Abschluss des Dorfes. Im 17. Jahrhundert begann man auch die östliche Seite der Gasse zu überbauen, ebenso die bisher für den Ackerbau genutzten Grundstücke entlang der Schmiedgasse und dem heutigen Spitalweg.

Tagelöhner und Konkursiten

Das Mitteldorf weist daher einen anderen Charakter auf als das Unterdorf zwischen der heutigen Bettingerstrasse und dem Kirchplatz. Zum einen unterscheidet es sich in der historischen Bevölkerungsstruktur. So war die dörfliche Oberschicht im Mitteldorf weniger stark vertreten als im Unterdorf. Ein Grossteil der Bewohnerinnen und Bewohner – Handwerker, Kleinbauern und Tagelöhner – war vielmehr den Mittel- und Unterschichten zuzuordnen; einzelne Häuser waren gar zeitweise vorwiegend von gesellschaftlichen Aussenseiterinnen und Aussenseitern wie unehelich Geborenen, ledigen Müttern oder Konkursiten bewohnt. In unmittelbarer Nachbarschaft dazu befanden sich jedoch an der Schmiedgasse auch drei Basler Landsitze. Zum anderen ist in diesem Dorfteil die historische, noch landwirtschaftlich geprägte Überbauung im Lauf des 20. Jahrhunderts auf einen kleinen Rest zusammengeschrumpft.

Bereits im späten 19. Jahrhundert fielen einige Bauernhöfe einem Brandfall zum Opfer und wurden



Das Mitteldorf um 1880 im historischen Dorfmodell, das unter der Federführung von Albin Kaspar 1992 fertiggestellt wurde und im ersten Stock des Gemeindehauses zu sehen ist.

Foto: Felix Ackermann

durch reine Wohnbauten ersetzt. In der relativ kurzen Zeitspanne von 1910 bis 1970 entwickelte sich dann das ursprünglich bäuerliche Mitteldorf zum heutigen modernen Dorfzentrum. Die Wandlung begann auf der Südseite der Schmiedgasse, als drei Bauernhöfe zwei- bis viergeschossigen Wohn- und Geschäftsbauten weichen mussten. Dieser Trend setzte sich an der Baselstrasse fort, doch formierte sich gegen diese Entwicklung wachsender Widerstand. Es entbrannten langwierige und zum Teil heftige Diskussionen um die künftige

Gestaltung des Dorfkerns. Vor allem der viergeschossige Eckbau des Restaurants Winter (Baselstrasse 48) erregte bei der Bevölkerung zum Teil grossen Unmut. Auch der geplante Bau der Wettsteinstrasse als durchgehende Fahrstrasse zwischen Schmiedgasse und Bettingerstrasse stiess auf Widerstand und wurde im Mai 1949 aus Angst vor dem Verlust der Parkanlagen in einer Volksabstimmung klar abgelehnt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden weitere Bauernhäuser durch Mehrfamilienhäuser ersetzt. Die Ge-

meindebehörden versuchten die Entwicklung zu steuern, indem sie das Areal der Taubstummenanstalt und andere Grundstücke im Dorfkern erwarben. Zudem entwickelten sie Pläne zur zukünftigen Dorfkerngestaltung, die den mit dem demografischen und soziokulturellen Wandel einhergehenden neuen Bedürfnissen der Bevölkerung Rechnung trugen.

Weder Markthalle noch Pfadiheim

Ein Modell aus dem Jahr 1955 sah etwa als letztlich nicht realisierte Projekte auch eine Markthalle an der Wettsteinstrasse und eine Jugendherberge mit Pfadfinderheim an der Bahnhofstrasse vor. Im Zuge solcher Planungen entstanden bis 1951 der Landgasthof (Baselstrasse 38) als kulturelles Zentrum und 1958 bis 1962 anstelle der Taubstummenanstalt das neue Gemeindehaus (Wettsteinstrasse 1), das mit seiner Scheunenform des Saalflügels auf die landwirtschaftliche Vergangenheit anspielt. Wenig später entbrannten nochmals Diskus-

sionen, diesmal um die Gestaltung der letzten noch zu überbauenden Areale rund um das Webergässchen. Die für diese Frage eingesetzte Kommission empfahl, den Verlauf des Gässchens zu belassen und die Höhe der Bauten auf drei Geschosse zu begrenzen. In diesem Sinn wurden in den kommenden zehn Jahren die noch verbliebenen Reste der dörflichen Bausubstanz abgetragen. Kein Erfolg hatte die Gemeinde mit ihren Plänen für eine öffentliche Tiefgarage, die zwischen 1974 und 2018 insgesamt viermal in Volksabstimmungen abgelehnt wurden.

Heute bildet das Mitteldorf das eigentliche Dorfzentrum Riehens, und dies gleich in zweifacher Hinsicht: einerseits administrativ und politisch durch das neue Gemeindehaus, andererseits funktional durch die schrittweise Entwicklung der Schmiedgasse zur Einkaufsstrasse und durch die Schaffung einer Geschäfts- und Begegnungszone am Webergässchen.

Stefan Hess

Von Haus zu Haus durchs Mitteldorf

rz. «Häuser in Riehen und ihre Bewohner» lautet der unspektakuläre Titel einer hoch spannenden Buchreihe, deren Inhalte auf dem Historischen Grundbuch basieren. Dies begann der Historiker Fritz Lehmann (1922–2017) Anfang der 1960er-Jahre aufzubauen, indem er alte Zeugnisse zu Liegenschaften in Riehen zusammentrug.

Aus der Buchreihe, die die Bau- und Nutzungsgeschichte aller im Grundbuch dokumentierten Liegenschaften nachzeichnet, erfährt man aber nicht nur von allen im Lauf der Jahrhunderte errichteten Bauten, sondern auch vom Schicksal ausgewählter Bewohnerinnen und Bewohner sowie von dort ausgeübten Ge-

werben, von einzelnen Firmen und Institutionen.

Der vierte Band der Reihe, der letzten Herbst herauskam, realisiert von Albin Kaspar und Stefan Hess, früherer und jetziger Leiter des Historischen Grundbuchs Riehen, Felix Ackermann, Jan Arni, Christoph Matt und Thomas Gisi, befasst sich mit dem Mitteldorf, während 1996, 2000 und 2017 das Gebiet zwischen Erlensträsschen und Inzlingerstrasse sowie das Unterdorf behandelt wurden. Die RZ präsentiert Auszüge aus dem Heft IV, die die Lektüre des ganzen Werks natürlich nicht ersetzen können. Erhältlich ist dieses im Kundenzentrum im Gemeindehaus und in der Rössli Buchhandlung in Riehen.

FALTBLATT «Kluger Rat – Notvorrat» in allen Haushalten

Denkanstösse für schwierige Situationen

rs. Als während der Coronakrise plötzlich der Lockdown kam, man sich nicht mehr frei bewegen konnte, das Einkufen für viele zum Problem wurde und man sich in Quarantänesituationen überlegen musste, wie man etwa zu Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln oder Medikamenten kommt, ohne die Wohnung zu verlassen, da stellten sich plötzlich Probleme, über die man davor kaum einmal nachgedacht hatte. Der Krieg in der Ukraine macht Angst und gefährdet den Weltfrieden. Und erstmals seit langer Zeit befasst man sich auch bei uns mit Gedanken wie Energieknappheit und Stromausfall. Auch andere Katastrophen wie gerade das Erdbeben an der türkisch-syrischen Grenze verunsichern und machen betroffen.

Was, wenn der Strom ausfällt?

Da liegt es nahe, sich zu fragen, wie wir uns auf plötzliche Ereignisse vorbereiten können. Was wäre, wenn wir plötzlich längere Zeit ohne fließendes Wasser oder ohne Strom auskommen müssten, längere Zeit unsere Wohnung nicht verlassen könnten oder Lieferengpässe unsere Läden lahmlegen würden?

Für solche Situationen liefert nun ein Faltblatt der Gemeinde Riehen, das an alle Haushalte verteilt worden ist, wertvolle Denkanstösse. In Auftrag gegeben wurde es vom Gemeindeführungsstab, für den der verantwortliche Gemeinderat Felix Wehrli und Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann das Vorwort unterzeichnet haben. Den Anstoss dazu gegeben hat Verwaltungsleiter Jens van der Meer.

Es gehe nicht darum, den Zeigefinger zu erheben oder zwingende Regeln vorzuschreiben, sagt Betina Schuchardt, Fachperson Kommunikation bei der Gemeinde Riehen, auf Anfrage. Mit der Broschüre wolle man vielmehr Denkanstösse liefern und die Bevölkerung zu selbstverantwortlichem Handeln bringen. Die Tipps sind sorgfältig gewählt. Ein Beispiel: Kommunikation kann in einem Not-



Ein batteriebetriebenes Radio, eine Taschenlampe, die passenden Batterien dazu, eine voll aufgeladene Powerbank und Trinkwasser sind Dinge, die man im Notfall zu Hause griffbereit haben sollte.

Foto: Rolf Spriessler

fall wichtig sein – und dazu braucht es allenfalls Kommunikationsmittel, die stromnetzunabhängig funktionieren, zum Beispiel batteriebetriebene Radios. Ein Mobiltelefon muss regelmässig aufgeladen werden – da empfiehlt es sich, zum Beispiel eine Powerbank, also ein mobiles Aufladegerät, in geladenem Zustand zur Verfügung zu haben.

Wenn das Licht ausfällt, sollte man Taschenlampen (mit genügend Batterien) oder Kerzen (und etwas, um sie anzuzünden) bereitliegen haben, bei Wasserausfall ein paar Flaschen Trinkwasser, bei Stromausfall auch Alternativen zur Heizung (die Steuerung ist oft stromabhängig) und zum Kochen, auch Nahrungsmittel, die sich ungekocht geniessen lassen und so weiter. Ein besonderes Augenmerk verdienen

stromabhängige medizinische Apparaturen, welche auch dann funktionsfähig sein müssen, wenn der Strom einmal nicht aus der Steckdose kommt.

Anregung zum Nachdenken

Das Faltblatt mit dem Titel «Kluger Rat – Notvorrat» ist nicht, wie man auf den ersten Blick meinen könnte, einfach ein Packzettel für genügend Lebensmittelvorrat zu Hause, sondern ein kluger Ratgeber, den durchzustöbern sich lohnt. Er regt zum Nachdenken an und wird dazu führen, dass viele besser vorbereitet sind, wenn es mal unangenehm werden sollte, weil sie sich vieles schon überlegt haben werden, das sie sonst erst im Notfall überhaupt festgestellt hätten. Und genau das ist das Ziel.

LESERBRIEFE

Wir suchen das Gespräch

Wenn der Einwohnerrat die Hochwasserschutzvorlage am Mittwoch, 8. Februar, an die Sachkommission zurückweist, können wir unsere hochwasserschutztauglichen Vorschläge einbringen. Wenn der Einwohnerrat die Vorlage verabschiedet, müssen wir das Referendum ergreifen. Die Vorlage, zum Beispiel 6,6 Meter hohe Dämme, verhandelt die Umgebung von Riehen.

Wer am Referendum interessiert ist, kann sich bis Samstag, 11. Februar, 12 Uhr unter der Telefonnummer 079 772 59 55 bei uns melden.

Peter A. Vogt, Riehen, Präsident Basel-Riehen Grün statt Grau

Wirkungsvoller Hochwasserschutz

In den letzten Jahren traten immer wieder Starkregenereignisse auf, so insbesondere im Juli 2014, im Juni 2015 sowie im August 2009 und 2021, die den Steingrubenweg betrafen und zu denen ich mich in der Riehener Zeitung geäussert habe. Ich wies schon damals darauf hin: «Es sei dringend notwendig, die Wasser möglichst früh abzufangen.» Ich betone noch einmal: möglichst früh! Und möchte ergänzen, punktuell mehrere kleine Massnahmen sind wirkungsvoller als ein riesiges Rückhaltebecken mit meterhohen Staumauern nahe dem Siedlungsgebiet. Ich halte dies für nicht zielführend.

Herr Jann spricht in einem früheren Artikel von einem «Rückhaltebecken bei der Hungerbachhalde» und vom Oberflächenabfluss grossen Ausmasses «von den Feldern». Die Wasser, die den Steingrubenweg hinabkamen, kamen von der Eisernen Hand! In einer früheren Leserzuschrift habe ich im Detail aufgezeigt, welche Möglichkeiten in Bezug auf den Hungerbach bestünden, die Wassermassen möglichst früh abzufangen, das heisst entlang dem Maienbühlweg. Aber die Gemeinde ist sich offenbar zu fein, auf Vorschläge ein-

zugehen, die auf intimer Ortskenntnis beruhen. Nun soll am Kehrplatz Rotengraben ein zwei Meter hoher Wall gebaut werden! Am 13. August 2022 trat der Immenbach über die Ufer. Ich denke, auch dort gibt es effektivere Massnahmen im Gebiet des Mittelfeldes, als nahe der Dinkelbergstrasse und dem Rheintalweg einen fünf Meter hohen Wall den Bewohnern vor die Nase zu setzen.

Rudolf Hopmann, Riehen

Gemeindeversammlung gehört ins Dorf

Insgesamt sank die Anzahl der Gemeinden in der Schweiz seit dem Jahr 2000 von 2899 auf 2148 Gemeinden. Nach den Gemeindefusionen sind der politische Mittelpunkt und die Gemeindeversammlung immer in dem Ort, an dem die Gemeindeverwaltung ihren Sitz hat. In keiner der fusionierten Gemeinden gibt es eine abwechselnde Gemeindeversammlung. Bettingen ist ein Sonderfall mit den wechselnden Gemeindeversammlungen im Dorf Bettingen und auf der Chrischona. Auf dem Gebiet der Chrischona gibt es 160 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und im Dorf Bettingen sind es 824.

Viele Bettinger Stimmbürger möchten, dass die Gemeindeversammlungen wieder in der Turnhalle stattfinden. Deswegen wurde am 2. Februar 2023 an 558 Haushalte ein Unterschriften-Flyer verteilt, um dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung den Antrag «Bettiger Gemeindefassung gehört ins Dorf» zur Ergänzung der Gemeindeordnung zur Abstimmung vorzulegen.

Wenn der Antrag angenommen wird, besteht die Möglichkeit, dass alle zwei Jahre im Frühling eine Gemeindeversammlung auf der Chrischona stattfindet, um die Verbundenheit und die Zusammengehörigkeit zu zeigen. Das Dorf Bettingen und die Chrischona gehören zusammen, der politische Mittelpunkt mit der Gemeindeverwaltung und unserem neuen Dorfplaten ist das Dorf.

Peter Hablützel, Bettingen

GRUSS AUS DEM NORDEN Der GKZV-Präsident berichtet

Hobby mit Tradition und Herz



Der Rieher Kleintierzuchtverein besteht seit 1903. Foto: Christian Heim

Unser Verein wurde 1903 in Basel mit dem Namen «Vorwärts Basel» gegründet. In den 1920er-Jahren wurde der Verein in «Fortschritt Riehen» umgetauft. Mitte der 1970er-Jahre, da der Verein stetig wuchs und es immer enger wurde mit dem Platz in der Stadt, wurden dem Verein drei Parzellen im Stettenfeld in Riehen angeboten und verpachtet. So konnten die Vereinsmitglieder ihrem Hobby mit Herz weiter frönen. Als ich 1991 in den Verein eintrat, der neu «GKZV Fortschritt Riehen» hiess, gab es im Kanton Basel-Stadt noch acht Kleintierzuchtvereine und zwei Fellnähgruppen. Seit Mai 2020 sind wir der einzige Kleintierzuchtverein im ganzen Kanton.

Unsere Tiere werden nach den Vorgaben des Tierschutzgesetzes gehalten. Weiter gehören wir der Organisation «Kleintiere Schweiz» an. Bei uns werden vorwiegend Hühner und Kaninchen gezüchtet und gehalten. Erfreulicherweise konnten wir in den letzten vier bis fünf Jahren auch einigen jungen Familien Gärten zur Verfügung stellen. Als im Jahre 2020 beziehungsweise 2021 die Kleintierzuchtvereine «KTZ Bäumlhof» im Landauer und der «Kleintierzuchtverein Riehen-Neuhof» aufgelöst wurden, traten einige Tierhalter in unseren Verein über, da von der Verpächterin, der Stadtgärtnerei Ba-

sel, den Pächtern der beiden Vereine die Auflage gemacht wurde, einem Kleintierzuchtverein beizutreten, da ihnen sonst die Bewilligung zur Tierhaltung entzogen werde.

Wir sind auch sehr engagiert in der Öffentlichkeitsarbeit. Von November bis Februar nehmen wir mit unseren Tieren in der ganzen Schweiz an Ausstellungen teil. Immer an einem Wochenende Ende Mai, Anfang Juni führen wir im Stettenfeld eine Kleintierschau durch. Auf Anfrage gehen wir mit Geflügel und Kaninchen in Altersheime. Es ist rührend zu sehen, wie sich die Bewohnerinnen und Bewohner freuen und aufleben, wenn sie die Tiere aus der Nähe sehen und streicheln können. Weiter haben wir diverse Besuche im Stettenfeld von Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen sowie von Gymnasien. Auch geben wir auf Anfrage Bruteier und Aufzuchtboxen in die Schulklassen ab, sodass die Kinder die Entwicklung vom Ei zum Huhn sehen können.

Nun hoffen wir, dass die mit den Gemeindevertretern kürzlich diskutierte Lösung auch umgesetzt wird und wir unser Hobby mit Herz auch in Zukunft im Stettenfeld weiterführen können. Sonst müsste der letzte Kleintierzuchtverein im Kanton Basel-Stadt aufgelöst werden.

Hans Bigler, Präsident
GKZV Fortschritt Riehen

Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Rieher ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in der neuen RZ-Serie einmal monatlich Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

RIEHEMER FASNACHTMUSIG Siebte Austragung am 11. Februar im Dorfczentrum

Fasnachtsbetrieb als Dorfkernbelebung



Der Schnitzelbängg Drummelhund letztes Jahr im Restaurant Schweizerhaus. Die Junge Garde der Gugge-Mysli schränzt im Dorfczentrum an der Fasnachtsmusig 2022. Fotos: Archiv RZ Rolf Sprössler

rs. Zum siebten Mal bereits findet morgen Samstag, 11. Februar, ab 10 Uhr die «Riecher Fasnachtsmusig» statt. Der Festbetrieb im Dorf dauert bis 19 Uhr. Die Wettsteinstrasse wird für den Festbetrieb gesperrt, die Sparse Clique betreibt einen Grill, die Chropf Clique Rieche eine Bar und verschiedene Stände bieten Fasnächtliches an.

Was in ganz kleinem Rahmen als Guggenkoncert mit etwas Schnitzelbängg begonnen hat, hat sich bis zur letztjährigen Austragung schon fast zu einer kleinen eigenen Fasnacht gemauert mit einem – noch ausbaufähigen – Tambouren-Corso, mit Schnitzelbängg-Vorträgen in mehrere Restaurants, neben Guggen zogen auch Tambouren und Pfeiffer durch die Strassen im Dorfczentrum, die Kinder vergnügten sich mit «Räpplischlachten» und es gab viele kostümierte und zahlreiche Schaulustige.

«Eine eigene Fasnacht haben wir nicht. Wir bezeichnen die Fasnachtsmusig ganz bewusst als «die e bitz anderi Vorfasnachtsveraastaltig», denn die echte Fasnacht findet natürlich in Basel statt», sagt Andreas Cenci, der als Co-Präsident der Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte (VRD) Initiant der Fasnachtsmusig war und bei der Umsetzung dann auf die tatkräftige Mithilfe



von Michel Schwab zählen durfte, der in der Fasnachtswelt gut vernetzt ist. Die Fasnachtsmusig sei eine gute Möglichkeit, wie Riehen sich präsentieren und auf sich aufmerksam machen könne, sagt Andreas Cenci.

Guggemusig ab 10.30 Uhr

Erster Höhepunkt der diesjährigen Riecher Fasnachtsmusig wird der Auftritt der Guggemusig Holzwurmbrätscher sein, die ab 10.30 erst im Webergässchen und dann auf dem Dorfplatz spielen wird. Es folgen im Lauf des Tages die Tränefurzer (ab 11.30 Uhr), Fuuli Segg (ab 13 Uhr), Bebbi Gumsle (ab 14.30 Uhr), Fährischiffli (ab 16 Uhr), Ueli Schränzer (ab 17 Uhr) und Mohikaner (ab 18 Uhr). Zwischen 14 Uhr und 15 Uhr singen die Schnitzelbängg s Kuni, Doppelstüb, Bäfzgi, Drummelhund, Wildwäggsel und Boodesuuri – und vielleicht spontan noch der eine oder andere mehr – im Piazza am Singeisenhof, im Schweizerhaus an der Rössligasse und in der Grünen Amsel an der Schmiedgasse. Um 15.30 Uhr beginnt auf dem Dorfplatz der «Banggiiberfall» mit verschiedenen Schnitzelbänggauftritten im Freien. Um 12.25 Uhr startet ein Tambourencorso am Bahnhof Richtung Webergässchen und um 14 Uhr spielt die Wettstai Clique auf dem Dorfplatz.

Nachdem in Riehen während Jahrzehnten Fasnacht nur in Form von Schulhaus- und Kindergartenumzügen stattgefunden hat, knüpft man nun an frühere Fasnachtsaktivitäten an. Man denkt dabei durchaus auch an ein Wiederaufleben der früher gepflegten Maskenbälle, wie Michel Schwab bemerkt, der auch Kontakte zu Fasnachtstrebenden in anderen Regionen unterhält und dieses Jahr als fasnächtlichen Gast Thomas Zillig erwartet, den Kassier des «Gringerat», der die Thuner Fasnacht organisiert.

Schulfasnachten vor den Ferien

Auch in diesem Jahr finden wieder verschiedene Schul- und Kindergartenumzüge statt. Am Donnerstag, 16. Februar, gibt es bereits um 9.30 Uhr einen kleinen Kindergartenumzug, der vor dem Kindergartenpavillon Hinter Gärten B am Steingrubenweg 32 beginnt. Um 10.15 Uhr machen sich Schulumzüge bei den Schulhäusern Niederholz und Burgstrasse auf den Weg. Abends um 19 Uhr beginnt der Umzug des Kindergartens Wasserstelzen. Am Freitag, 17. Februar, um 10.30 Uhr beginnt der Umzug des Primarschulhauses in Bettingen und um 10.45 Uhr macht sich der Umzug des Schulhauses Erlensträsschen auf den Weg ins Dorf.

SPORT IN KÜRZE

Playoff-Entscheidung

rs. Diesen Sonntag fällt im freiburgischen Semsales die Entscheidung, ob es den Frauen des UHC Riehen auch diese Saison in die Playoffs reicht. Dazu müssen sie die Gruppenphase unter den ersten vier Teams abschliessen. In der wohl entscheidenden Partie treffen die Rieherinnen im Salle des Sport de Semsales um 9.55 Uhr auf den Tabellendritten UHC Oekingen, gegen den sie vor kurzen zu Hause den Ligacup-Halbfinal verloren hatten. Mit einem Sieg gegen Oekingen und einem weiteren Sieg im abschliessenden Spiel gegen den Tabellenletzten UHC Naters Brig, das um 11.45 Uhr beginnt, stünden die Rieherinnen ganz sicher in den Playoff-Viertelfinals. Bei einem Punktverlust gegen Oekingen wären sie auf Punktverluste von Oekingen oder Rüttenen angewiesen.

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: So, 12. Februar, Salle de Sport de Semsales 9.55 UHC Oekingen – UHC Riehen 11.45 UHC Naters-Brig – UHC Riehen
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: So, 12. Februar, Tannenbrunn, Sissach 14.30 TV Mellingen – UHC Riehen I 17.15 Riehen I – TV Wild Dogs Sissach
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: So, 12. Februar, Rotacker, Liestal 15.25 TV Wild Dogs Sissach II – Riehen II 17.15 Reinacher SV – UHC Riehen II

Volleyball-Resultate

Frauen, 4. Liga, Gruppe A: Riehen IV – VBC Münchenstein II 3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: VB Therwil VII – KTV Riehen III 3:1
Männer, 4. Liga, Gruppe B: VBC Laufen III – KTV Riehen II 3:2
Junioren U19, Finalrunde A: KTV Riehen – VBC Laufen A 2:3
Junioren U17, Finalrunde B: KTV Riehen – VBC Laufen 3:0
Junioren U15, Gruppe A: VBC Laufen – KTV Riehen 3:2

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Sa, 11. Februar, 17 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen II – RTZ
Di, 14. Februar, 20 Uhr, Niederholz KTV Riehen II – VB Therwil V
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: Sa, 11. Februar, 13 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen III – Sm'Aesch Pfeffingen VII
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Sa, 11. Februar, 15 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen V – VBC Gelterkinden IV
Männer, 2. Liga: Sa, 11. Februar, 15 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I – TV Arlesheim I
Do, 16. Februar, 20 Uhr, Niederholz KTV Riehen I – TV Arlesheim II
Junioren U18: Sa, 11. Februar, 13 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen – VBC Gelterkinden
Junioren U15, Gruppe A: Sa, 11. Februar, 17 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen – VBC Gelterkinden
Easy League Basel, Women 1: Fr, 10. Februar, 20 Uhr, Hinter Gärten VBT Riehen – TV Frenkendorf

Basketball-Resultate

Junioren U18: BC Allschwil – CVJM Riehen 85:20
Junioren U14: BC Pratteln – CVJM Riehen 36:60

Leichtathletik-Resultate

13. Kantonale Crossmeisterschaften bei der Basel, 5. Februar 2023, Biel-Benken
Männer Lang (6000 m). M20 (13 Teilnehmer): 1. Dominic Müller (OLG Thun) 21:45.1, 2. Flurin Leugger (LC Basel) 21:48.6, 3. Valentin Gutknecht (TVR/Wildcats) 21:59.4. – M50 (14): 1. Olivier Lovis (Delémont) 24:18.4, 7. Michael Zarantonello (TVR) 28:28.6.
Männer Kurz (3000 m/19): 1. Valentin Gutknecht (TVR/Wildcats) 10:29.1.
Schüler MU18 (3000 m/14): 1. Joah Wüthrich (TVR) 10:26.5, 6. Mykhailo Kyian (TVR) 11:22.5.
Schüler MU16 (2000 m/10): 1. Alex Stricker (TVR) 7:06.4, 2. Roman Huba (TVR) 7:28.7.

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen am Supercross in Biel-Benken

Ein Doppelsieg und Gutknechts Premiere



Alex Stricker auf dem Weg zum U18-Sieg.



Roman Huba läuft hinter Stricker zu Silber.



Valentin Gutknecht holt gleich zwei Medaillen. Fotos: Michael Zarantonello

Schon seit einigen Jahren findet in Biel-Benken ein Crossrennen statt, welches als Kantonale Crossmeisterschaft beider Basel gewertet wird und zur Laufserie Cross Cup von Swiss Athletics zählt. Am vergangenen Sonntag gingen bei regnerischem Wetter für den TV Riehen zuerst die beiden U16-Läufer Alex Stricker und Roman Huba an den Start. Alex war klar der stärkste Läufer im Feld und gewann das Rennen über zwei Kilometer souverän in einer Zeit von 7:06.4, Roman Huba lief 22 Sekunden hinter seinem Vereinskollegen ins Ziel und sorgte als Zweiter für einen Rieher Doppelsieg.

Die männlichen U18 starteten zeitgleich mit den Läufern des Kurzcross. Das Rennen führte über drei Runden. Auf den drei Kilometern entwickelte sich ein spannendes Rennen, bei welchem wiederum zwei TVR-Athleten ganz zuvorderst mitmischten. Der Duathlet Valentin Gutknecht, seit November auch Mitglied des TV Riehen, übernahm in seinen ersten Meister-

schaftseinsatz für den TV Riehen von Beginn an die Führung und lag nach zwei Runden einige Meter vor der Konkurrenz in Führung. Joah Wüthrich hatte sich sein Rennen aber sehr gut eingeteilt und setzte auf der letzten Runde zur Aufholjagd an. Kurz vor der letzten Überquerung der Brücke über den Birsig, die auf jeder Runde zweimal passiert wurde, setzte er sich an die Spitze und lief als Erster über die Ziellinie mit einer Zeit von 10:26.5. Knapp dahinter kam Valentin Gutknecht ins Ziel und gewann damit die Kategorie Kurzcross bei den Männern. Mit Mykhailo Kyian war auch noch ein zweiter U18-Läufer des TV Riehen am Start. Nach einer schnellen Startrunde zollte er dem Anfangstempo etwas Tribut. Gleichwohl resultierte ein guter sechster Platz in einer Zeit von 11:22.5.

Valentin Gutknecht hatte nach den drei Runden durch die tiefe Weide noch nicht genug. Um eine duathlon-ähnliche Belastung zu simulieren, startete der Duathlon-Spezialist kurz

nach dem Kurzcross auch noch über die Langdistanz. Über die sechs Runden konnte er ein gutes Tempo halten und erreichte als Dritter in der Kategorie M20 einen weiteren Podestrang. Mit einer Schlusszeit von 21:59.4 verlor er nur rund 14 Sekunden auf den Tagesschnellsten Dominic Müller von der OLG Thun.

Die TVR-Läufer stellten in Biel-Benken ihre gute Form unter Beweis. Man darf gespannt sein auf die Schweizermeisterschaften im Cross, welche am 5. März in St. Maurice stattfinden werden. Zuvor planen Joah Wüthrich und Mael Medero allerdings noch einen Abstecher in die Halle. Die Nachwuchs-SM in der Halle findet eine Woche vor der Cross-SM in Magglingen statt. Die beiden U18-Athleten beabsichtigen, in Magglingen über 1000 Meter an den Start zu gehen. Hoffentlich sind Mael Mederos Kniebeschwerden, die ihn an einem Start in Biel-Benken hinderten, bis dann abgeklungen.

Michael Zarantonello

BENEFIZKONZERT Das Bündner Solistenensemble La Compagnia Rossini trat im Landgasthof zugunsten von jungen Sportlern des FC Amicitia auf

Von der Lebensaufgabe, Freude zu bringen

«La Compagnia Rossini» machte mit ihrem virtuoson Gesang ihrem Namenspatron und dessen Lebensmotto im Landgasthofsaal alle Ehre.

MICHÈLE FALLER

«Sì, si mi voglio divertir!» Dieser Satz, das voller Lebensfreude gesungene Bekenntnis, sich amüsieren zu wollen, kehrte an diesem Samstagabend immer wieder und kann auch als eine Art Motto des Konzerts der Compagnia Rossini betrachtet werden, das im Landgasthofsaal über die Bühne ging. Noch mehr aber ging es jenen, die die Zeile sangen, darum, ihr Publikum zu erfreuen. Dies sagte Armin Caduff, der Kopf des Solistenensembles, gleich zu Beginn in sei-

ner Begrüssung. Es sei ihnen eine Ehre und Freude, hier zu singen. Und Freude zu machen, sei ja die Lebensaufgabe ihres Namenspatrons Gioachino Rossini gewesen.

Das Benefizkonzert mit dem achtköpfigen Bündner Ensemble veranstaltete Franco Riccardi, umtriebiger Wirt des auf dem Gelände des Tennisclubs Riehen angesiedelten Restaurants Ceresio. Den Konzertabend mit der Compagnia Rossini, mit der er schon seit Jahren freundschaftlich verbunden ist, wie das Publikum seinen Begrüssungsworten entnahm, organisierte er zugunsten von jungen Sportlern des FC Amicitia Riehen.

Nachdem Riccardi und sein Mitorganisator Rolf Behret die Anwesenden willkommen geheissen hatten, begann das Programm standesgemäss mit einer Passage aus Rossinis «Il barbiere di

Siviglia», mit der sich Armin Caduff (Bass) sozusagen vorstellte. Es folgte «Ah, che voglio trionfare» aus Mozarts «Le nozze di Figaro», wobei erstmals die Frauenstimmen mit Anika Defuns, Maria Catrina Caduff (Sopran), Cornelia Deplazes und Lisabet Caduff (Mezzosopran) ihr Können unter Beweis stellten.

Herausragend und familiär

So dauerte es nur wenige Momente, bis die Begeisterung im Publikum förmlich mit Händen zu greifen war und der zu Beginn geäusserte Wunsch, Freude bringen zu wollen, sich längst erfüllt hatte. Es war ein aussergewöhnliches Konzert. Herausragend nicht nur durch den virtuoson Gesang der einzelnen Sängerinnen und Sänger, sondern auch wegen der persönlichen Note, die der Anlass auch wegen der herzlichen Moderation durch Armin Caduff hatte. So

entstand trotz des grossen Saals, in dem sich immerhin rund 200 Zuschauerinnen und Zuschauer versammelt hatten, eine beinahe familiäre Stimmung. Apropos familiär: Eine weitere Spezialität der vor über 20 Jahren als «Trubadurs Sursilvans» gegründeten Truppe, die nach wenigen Jahren ihr Repertoire auf die klassische Musik ausweitete: Die vier Caduffs sind nicht nur Namensvettern, sondern tatsächlich eine Familie, nämlich Vater, Mutter, Tochter und Sohn.

Gesungener «Boléro»

Auch das Programm war ausgesucht schön und immer wieder fiel auf, wie raffiniert Caduff die Opernpassagen für die sieben Sänger und den Pianisten arrangiert hat. So sangen Defuns und Deplazes «A voi, supremo giudice» aus Donizettis «Anna Bolena» im Duett und als

Abschluss des Konzertabends hörte das verblüffte Publikum sogar Ravels Orchesterstück «Boléro», zu dem Caduff eigens einen Text erfand. Besonders stach auch die Arie «D'amor sull'ali rosee» aus Verdis «Il Trovatore» hervor, bei der Anika Defuns brillierte, oder die so ungewohnte wie bezaubernde «Opernversion» von «Waltzing Matilda», die Flurin Caduff nach der Pause zum Besten gab, als die Opernmelodien von Tanz- und Volksliedern sowie Canzoni abgelöst wurden.

Ein ausnehmend schöner Konzertabend, der mit langanhaltendem Applaus und zahlreichen «Bravi!»-Rufen verdankt wurde.

Besonders hübsch und wie extra für den Konzertveranstalter gedacht waren auch die wiederkehrenden Stücke, die ums Essen und Trinken kreisten, vom Consommé bis zu «Grappa e caffè».



Rolf Behret begrüsst zusammen mit Franco Riccardi, der das Konzert organisierte, das Publikum und die Compagnia Rossini mit Armin Caduff, Eric Christen, Maria Catrina Caduff, Anika Defuns, Flurin Caduff, Cornelia Deplazes, Claudio Simonet und Lisabet Caduff begeistern mit ihrer Musik.

Fotos: Philippe Jaquet

CLASSIQUES! Der Sopran Bruno de Sá begeisterte die Riehener Musikfreunde

Die Stimme neu hören

Stürmischer Schlussbeifall am Sonntag im Landgasthofsaal? Nein, viel mehr! Geradezu frenetischer Applaus nach der ersten Zugabe, dem Lied Riccardo Broschis (1698 Neapel-1756 Madrid) «Son qual nave ch'agitata», einem sängerischen Bravourstück ohne gleichen, einst komponiert für seinen Bruder, den berühmten Kastraten Farinelli.

Broschis Lied besingt das von Wind und Wellen bedrohte Schiff, doch es übersteht die Gefahren und alles wird gut. Musik, das machte dieses Classiques-Konzert «Night» klar, die mit Kompositionen von Alessandro Scarlatti, Giuseppe Sellitti, Giovanni Battista Pergolesi, Alessandro Stradella, Nicola Porpora und Georg Friedrich Händel ins 18. Jahrhundert nach Italien zurückführte, und heute eine vielleicht immer noch gern gehörte, doch ein uns fremd gewordenes Musikmachen geworden ist. Und hier ist der Sopran Bruno de Sá zu nennen, der eine weibliche Stimme hat, die wirklich einmalig ist.

Gruss aus dem Neapel von früher

Um sein Singen zu verstehen, ist ein kurzer historischer Rückblick nötig. Neapel war im 17. und 18. Jahrhundert eine blühende Musikstadt, in der die Wohlhabenden – Herzöge, Adlige, hohe Kleriker – wussten, dass das Leben ohne Musik «ein Irrtum» (Nietzsche) ist. Einzige Einschränkung: das päpstliche Gebot, dass Frauen auf kircheneigenen Territorien öffentlich nicht singen dürfen. Das führte zur Ausbildung von Kastraten, die die Rolle der diskriminierten Frauen übernahmen.

Und Bruno de Sá ist nun ein ganz später Nachfolger und Wiedergänger dieser Sänger, die einst in Kreisen der High Society höchstes Ansehen und Ruhm genossen. De Sá ist fantastisch!



Bruno de Sá und das Kammerorchester Basel bieten im Landgasthofsaal hochkarätige Barockmusik dar.

Foto: Philippe Jaquet

Stimmlich und gesangstechnisch ist er perfekt, denn er weiss, was von seinen Vorgängern erwartet wurde: höchste klangliche Virtuosität. Das wussten auch die oben genannten Komponisten. Die Texte, die sie vertonten, waren nicht so wichtig wie die zu erfüllende «Pflicht», mit ihrer Musik zu gefallen und Lebensfreude, ja Lebensheiterkeit zu garantieren. Und hörte man nun de Sá singen, seine Leichtigkeit, höchste Höhen zu gestalten, ohne die Stimme anstrengen zu müssen, sah man seine sparsam eingesetzte Gestik, wurde klar: Er hat begriffen, worum es geht. Er

will und muss mit dieser Musik gefallen. Schön zu hören, dass das Barockensemble des Basler Kammerorchesters unter der Leitung von Baptiste Lopez (Konzertmeister) sich bereitwillig auf de Sá einliess und ihm eine Carte blanche gab, sich auszusingen. Die Zuhörer dankten mit immer stärkerem Beifall.

Nach der Pause mit einem anonymen Concerto in F-Dur, drei Kompositionen Händels und einer Arie der Giuditte aus Nicola Porporas Oper «Carlo il Calvo» eine ganz andere Musik. Eine, die nicht nur gefallen, sondern anrühren, ja innerlich bewe-

gen will und de Sá bewusst machte, jetzt muss er sich zurücknehmen, denn ein Händeltext wie «Stille und ruhige Nacht, die du mit deinem dunklen Mantel meinem Schmerz wohlthuende Ruhe spendest» verlangt inneres Engagement.

Giuditte Arie «Vorresti a me sul ciglio» führte ins Italienische zurück und de Sá wusste, wo er jetzt wieder war. Spontaner, stürmischer Beifall, doch Händels Arie «Tu del ciel ministro eletto» aus «Il Trionfo del Tempo» als zweite Zugabe sorgte dann für einen ruhigen Ausklang.

Nikolaus Cybinski

Unterwegs mit Schwester Trinette

rz. Zum 170-Jahr-Jubiläum der Kommunität Diakonissenhaus Riehen wird im Geistlich-diakonischen Zentrum am Spitalweg 20 in Riehen vom 14. Februar bis 21. Juni die Ausstellung «Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen» gezeigt. Die Kommunität freut sich, die Ausstellung nach der Eröffnung am Jahresfest 2022 nochmals zugänglich zu machen.

170 Jahre nach der Gründung des Diakonissenhauses Riehen im Jahr 1852 ist das Publikum dazu eingeladen, Aspekte dieser vielgestaltigen Geschichte sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums zu entdecken. Es begleitet Schwester Trinette, die erste Oberin der Kommunität, eingetreten 1852, und Schwester Agnes, die Novizin, eingetreten 2022, auf dem Weg durch die Geschichte. In ihr Gespräch können sich die Besucherinnen und Besucher einbringen.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich mit einer Gruppe, mit Konfirmanden oder einer Schulklasse intensiver mit der Geschichte des Ordenswesens, mit der Kommunität Diakonissenhaus Riehen und mit diesem Stück Riehener Zeitgeschichte zu befassen. Gruppenführungen sind auf Anfrage via Telefon 061 645 45 45 oder E-Mail gaeste@diakonissen-riehen.ch möglich.



Schwester Trinettes Auftritt im Stück «7000 Gulden». Foto: Archiv RZ, Michèle Faller

KREUZWORTRÄTSEL NR. 6

ital. Landschaft	Inneres einer Frucht	runde Stütze (Baukunst)	ugs.: Dummheit	Patientenverzeichnis	Grossindustrieller	brit. Schauspieler (Hugh)	engl. Hauptmahlzeit	Quecksilberlegierung	Farbton	Tessiner Bauernhaus	ugs.: Traubenernte
					Saiteninstrument						Ein-siedler, Klausner
Ort bei Zug				mit Vorliebe, bereitwillig			Eingabegerät am Computer (engl.)				
nicht häufig					Motorstarter						
Behälter für Paste				engl. Prinzessin			Schnittholz				
dt. Dichter (Heinrich von) † 1811					Futterbehälter					«Heidi»-Autorin (Johanna) † 1901	Schwertlilie
				Speisenfolge			Zeichen-code (EDV)				
ein Kohleprodukt		Laufvogel									
		Suppen-schüssel									
Bestie	Nach-hilfe-lehrer	Renn-platz in England		Wasser-vogel	auf Unheil Hinweis-ender	Wange	Olympia-stadt 2004	Raubtier-nahrung	unbe-kanntes Ausland	Süd-frucht	Wasser-sportart
seel. Erschüt-terung					weib-liches Raub-Pelztier						Teil des Wein-stocks
Vorname d. Schrift-stellers Widmer †				feierl. Amts-tracht (Kirchl.)							
Uhren-geräusch					offene Feuer-stelle i. Zimmer						
Witwe von John Lennon (Yoko)				engl.: Wochen-ende							
Befreier					abtauen						



AvantGarten

BAUGESUCH Bürokratisches Kuriosum an der Baselstrasse 48

Schlussstrich unter Kinogeschichte



Wenn man genau schaut, kann man am mittleren Gebäude noch schwach den Schriftzug des 1969 geschlossenen Riehener Kinos erkennen; die Aufnahme entstand Anfang der 1970er-Jahre.

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen, Peter Bolliger

rs. Es mag nur ein kleines Kuriosum sein, aber in diesen Tagen wird sozusagen ein später Schlussstrich unter die längst gescheiterte Riehener Kinogeschichte gezogen. Mit dem letzte Woche auch in der Riehener Zeitung publizierten Baugesuch für die Liegenschaft Baselstrasse 48 sowie Schmiedgasse 5, 5a und 5b ist offiziell nämlich auch eine Umnutzung von einem Kino in Wohnhäuser, Wohnungen, Gewerberäume und Büroflächen verbunden. Geschlossen wurde das Kino allerdings bereits im Jahr 1969. Längst beherbergt die Liegenschaft eine Bankfiliale und Büroräumlichkeiten der UBS. Bis Ende 2018 wurde der ehemalige Kinosaal als Fotoatelier genutzt.

Nur zehn Jahre Kinobetrieb

An ein Kino – das einzige Kino, das es in Riehen je gab – werden sich nicht mehr viele erinnern. Überhaupt war es ein steiniger Weg gewesen, in Riehen ein Kino zu errichten, und dem Unterfangen war kein anhaltender Erfolg beschieden. Von Anfang an hatte es eine grosse Gegnerschaft gegeben. Vor allem aus religiösen Kreisen waren die Befürchtungen gekommen, in einem Kino im «kleinen» Riehen würden sowieso nur minderwertige Filme laufen, die die Jugend zu gefährden drohten, wie aus Artikeln der Riehener Zeitung hervorgeht. Im Gemeindeflexikon Riehen, das im Internet abrufbar ist (www.lexikon-riehen.ch), sind dem Thema denn auch nur wenige Zeilen gewidmet. Bereits 1927 und ein weiteres Mal 1946 hatte der Gemeinderat Gesuche zur Eröffnung eines Kinos in Riehen abgelehnt. Erst 1959 wurde an der Baselstrasse 48 dann doch noch ein Kino mit rund 400 Plätzen eröffnet, das 1969 wegen zu geringer Besucherzahlen aber bereits wieder geschlossen werden musste.

Die Liegenschaft hat eine bewegte Baugeschichte hinter sich, die sich im erst kürzlich vom Historischen Grund-

buch Riehen herausgegebenen Heft IV der Reihe «Häuser in Riehen» recht detailliert nachlesen lässt. Als Teil eines sechsköpfigen Autorenkollektivs hat Felix Ackermann die Geschichte der Liegenschaft zusammengefasst und dabei bis ins 15. Jahrhundert zurückgeblickt, als dort ein Wettinger Zinsgut stand. Es gab mehrere einschneidende Neu- und Umbauten. Lange Zeit gab es dort eine Bäckerei und auch mehrere Restaurantbetreiber versuchten ihr Glück. Beim letzten umfassenden Umbau von 1958, in dessen Zentrum die Einrichtung des Kinos stand, blieben kaum mehr als die beiden Strassenfassaden des Eckgebäudes bestehen, das 1928 errichtet worden war. Wie schon zuvor, beherbergte das Haus nach dem Quasi-Neubau von 1958/59 zunächst auch ein Restaurant, das Feldschlösschen. Bereits 1964 wurde aber eine Filiale des Schweizerischen Bankvereins eingebaut. Während weniger Jahre gab es dort auch einen Kiosk. Die Bankfiliale wurde 1978 und 1993 wesentlich umgebaut.

Sieben Wohnungen geplant

Das aktuelle Baugesuch sieht eine Umnutzung eines Teils der bisherigen Büroräumlichkeiten in Mietwohnungen vor. Grund dafür ist, dass die UBS, die ihre Bankfiliale an der Ecke Baselstrasse/Schmiedgasse beibehalten wird, heute deutlich weniger Büroflächen benötigt als früher. Die geplanten Bauarbeiten würden aufwendig, sagt Bauleiter Marc Paolucci auf Anfrage, was nicht nur mit der Umnutzung in Wohnraum, sondern auch mit der alten Bausubstanz und den gestiegenen Anforderungen etwa betreffend der Erdbebensicherheit zusammenhänge. Das äussere Erscheinungsbild des Gebäudes bleibe weitgehend gleich. Geplant sei neben der Beibehaltung der Bankfiliale auch der Einbau von insgesamt sieben Wohnungen.

Aktuell

Frühjahrsunterhalt

Winterschnitt

Gartenplanung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Riehen · Binningen

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 8 vom 24. Februar, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Februar-Rätsel eintragen

Lösungswort Nr. 6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren. *Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Basler Plätze - Visitenkarten der Stadt» aus dem Reinhardt Verlag.*

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:

@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

www.nussbaumer-transporte.ch

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66